

Kompetenz im Spitzensport

OLYMPIA-SPEZIAL

**FOKUSSIERT AN
DIE WELTSPITZE**

INTERVIEW
LEON VOCKENSPERGER

**VORSTELLUNG
OLYMPIA-
TEILNEHMER:INNEN**

DUALE KARRIERE
**SPITZENSport-
FREUNDLICHES
PRAKTIKUM**

www.ospbayern.de

INHALTS- VERZEICHNIS

- 4** **OLYMPIA VOR ORT**
Olympische Spiele und Paralympische Spiele 2022
in Peking
- 8** **FOKUSSIERT AN DIE WELTSPITZE**
Interview Leon Vockensperger
- 9** **EIN NICHT SO GANZ NEUES GESICHT AM OSP**
Vorstellung Anna Art
- 10** **BAYERISCHE OLYMPIATEILNEHMER:INNEN**
Vorstellung Athletinnen – Teil 1
- 18** **ÜBER TOKYO NACH BEIJING**
Interview Alexandra Burghardt
- 19** **NEUER TRAINER – NEUER SCHWUNG**
Interview Maximilian Mechler
- 22** **VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK**
OSP News
- 24** **BAYERISCHE OLYMPIATEILNEHMER:INNEN**
Vorstellung Athletinnen – Teil 2
- 30** **SPITZENSORTFREUNDLICHES PRAKTIKUM**
Vom Hockeyfeld in die Energiebranche
- 34** **ELITESCHÜLER:INNEN DES SPORTS 2021**
Duale Karriere

Titelfoto: Leon Vockensperger

WIR FREUEN UNS AUF PEKING

GRUSSWORTE

Bayerisches Staatsministerium
des Inneren



Grußwort des Bayerischen Staatsministers des Inneren Joachim Herrmann

Liebe Leserinnen und Leser,

die Herzen der weltbesten Wintersportlerinnen und -sportler schlagen höher, wenn am 4. Februar 2022 das olympische Feuer ins Nationalstadion Peking getragen wird. Dann werden die XXIV. Olympischen Winterspiele eröffnet. Bis zum 20. Februar werden internationale Top-Athleten und aufstrebende Wintersport-Stars in Peking, Yanqing und Zhangjiakou ihre Spitzenleistungen auf Eis und Schnee unter Beweis stellen. Dafür haben sie vier Jahre lang hart und ausdauernd trainiert. Mitreißende Spannung, Emotionen und Dramatik pur werden sie in den rund einhundert Wettbewerben durchleben.

In China messen sich bei diesem globalen Fest des Sports insgesamt rund 3.000 Athletinnen und Athleten aus zahlreichen Nationen. Sie starten in sieben Sportarten und in 15 Disziplinen – von Ski Alpin, über Biathlon, Bob, Skispringen und Snowboard bis hin zum Eishockey. Ihr Antrieb ist der Sieg und der Gewinn einer Medaille; 109 Medallensätze werden insgesamt verliehen.

Als Bayerischer Sportminister bin ich mir sicher, dass der Sport in China Menschen zusammenführen wird, obwohl sie aus verschiedenen politischen Systemen, Kulturen und Nationen stammen oder unterschiedlichen Religionen angehören. Denn der Sport verbindet über alle Grenzen hinweg und setzt damit ein starkes Zeichen der Völkerverständigung und zugleich auch des Friedens.

Mit im Gepäck haben unsere Sportlerinnen und Sportler dabei natürlich auch ein festes Wertefundament. Denn Sport ist immer auch gelebte Wertevermittlung. Hier werden Teamgeist, Solidarität, Miteinander und Einsatzbereitschaft unmittelbar mit Leben erfüllt. Einsatz für Menschenrechte, Freiheit, Selbstbestimmung und die Achtung vor der Würde jeder Einzelnen und jedes Einzelnen entsprechen darum ganz und gar dem olympischen Geist.

Geeint werden die Sportlerinnen und Sportler bei Olympia ihrem Lebenstraum folgen: die beste Leistung zum richtigen Zeitpunkt abzurufen, um Olympiasiegerin oder -sieger zu werden – für sich, für ihre Mannschaft, ihre Nation, für den Sport. Die ganze Welt wird auf sie blicken.

Ich freue mich sehr, dass auch bei diesen Olympischen Winterspielen eine Vielzahl bayerischer Athletinnen und Athleten Teil der deutschen Olympia-Mannschaft sind. Einige unter ihnen haben sehr gute Chancen auf einen Medaillengewinn. Es ist sehr erfreulich, dass die bayerischen Sportlerinnen und Sportler im Wintersport so breit aufgestellt und erfolgreich sind. Insbesondere denke ich hier auch an unsere Athletinnen und Athleten aus dem Spitzensportförderprogramm der Bayerischen Polizei, das die Staatsregierung umfassend fördert.

Für die noch ausstehenden Qualifikationswettbewerbe drücke ich allen Beteiligten fest die Daumen! Hoffentlich gehen Ihre Träume bei der Medaillenjagd in Erfüllung, auch wenn Sie aufgrund der Corona-Pandemie Ihre Leistungen leider nicht vor internationalem Publikum präsentieren können. Der kleine, schwarz-weiße Pandabär „Bing Dwen Dwen“ möge Ihnen Glück bringen! Das Maskottchen und zugleich Nationaltier Chinas verkörpert die Stärke und die Willenskraft der Athletinnen und Athleten. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Reise nach China, passen Sie auf sich auf und kommen Sie vor allem gesund und wohlbehalten zurück!

Joachim Herrmann



**Grußwort der Präsidentin
Athleten Deutschland e.V.
Karla Borger**



Liebe Athlet*innen,

das Jahr 2022 hat begonnen und damit rücken die Winter-spiele in Peking in unmittelbare Nähe. Es wird für euch ein unvergessliches Erlebnis werden. Eines, auf das ihr Jahre hingearbeitet habt. Euer Olympia- und Paralympics Ticket habt ihr euch ziemlich sicher mit viel Schweiß, eventuell der ein oder anderen Träne und sehr vielen Entbehrungen erkämpft. Lasst Euch das nicht mehr nehmen, dass ihr jetzt schon zu den Besten der Welt gehört.

Die Bedingungen werden speziell sein und die Ablenkungen sind ohnehin schon zahlreich. Da wäre zum Beispiel die menschenrechtliche Situation in China. Ich bin Beachvolleyballerin und selbst ich werde immer wieder dazu befragt. Boykott, ja oder nein? Die Athlet*innen oder nur die Politik? Es sind komplexe Fragen, die nicht leicht zu beantworten sind. Ich weiß aber eines: Das IOC muss Farbe bekennen und seiner menschenrechtlichen Verantwortung gerecht werden. Das wäre seine Pflicht, denn ihr habt nicht mitentschieden, als es um die Vergabe der Spiele nach China ging. Hinzu kommt auch noch die anhaltende pandemische Lage. Dies alles kann die Vorfremde auf den Karrierehöhepunkt durchaus schmälern.

Ich will euch dennoch Mut machen: Konzentriert euch auf euch selbst und euer Umfeld: Trainer*innen, Betreuer*innen, Physiotherapeut*innen und Mannschaftskolleg*innen werden bei diesen Spielen umso entscheidender sein. Investiert in diese Gemeinschaft. Sprecht an, was ihr braucht, um mental auf der Höhe zu sein. Holt euch den Support, den ihr benötigt. Und wenn doch mal etwas schief läuft, wir sind für euch da. Als Präsidentin von Athleten Deutschland kann ich euch versprechen: Die unabhängige Interessenvertretung der Kaderathlet*innen steht an eurer Seite. Scheut nicht, uns zu kontaktieren, und uns um Rat zu bitten.

Auch wenn euch vielleicht schwierige Bedingungen erwarten, lasst euch die Freude am Sport nicht nehmen und saugt all das für euch Positive auf. Ich habe es selbst schon in Rio und Tokyo erleben dürfen: Den Spielen wohnt immer ein ganz besonderer Zauber inne.

Ich wünsche euch allen Erfolg und ganz viel Freude,

Eure Karla



Grußwort OSP-Leiter Volker Herrmann

Liebe Olympionik:innen, liebe Leser:innen,

in wenigen Tagen werden in Peking die 24. Olympischen Winterspiele eröffnet und ich freue mich sehr darüber, dem Team Deutschland und circa 90 bayerischen Athlet:innen während der zweieinhalb Wochen in China die Daumen drücken zu können. Sie vor dem Fernseher zu begleiten bei den Momenten, auf die sie sich gemeinsam mit ihren Trainer:innen viele Jahre, manche ein ganzes Sportlerleben lang vorbereitet haben.

Und doch schlagen bei dem Gedanken an die Spiele in China zwei Herzen in meiner Brust. Auf der einen Seite das für den sportlichen Wettstreit, die Möglichkeit, sich mit den besten Athlet:innen der Welt auf Augenhöhe zu messen. Genugtuung zu finden für Monate intensiven Trainings, Fokussierung, der kontinuierlichen Optimierung selbst kleinster Details.

Auf der anderen Seite für die Olympischen Spiele und ihrer Rolle in der heutigen Zeit. Nach vielen Jahren und Stationen im Ausland bin ich mir bewusst darüber, dass sich unsere westlichen Wertevorstellungen nicht immer uneingeschränkt auf andere Kulturen übertragen lassen. Trotz dessen stellt der Sport in fast allen Ländern ein gesellschaftliches Kernelement dar, welches häufig zur sozialen Entwicklung genutzt, manchmal allerdings auch ausgenutzt und zweckentfremdet wird. Olympische Spiele in einem Land durchzuführen, in dem es keine Meinungs-

Presse- oder Religionsfreiheit gibt, widerspricht nicht nur unserem demokratischen Werteverständnis, sondern auch dem Sportsgeist und an vielen Stellen der Olympischen Charta. Das IOC beruft sich in diesem Kontext auf die politische Neutralität des Sports. Ob dieser Ansatz in Zeiten, in denen Weltmeisterschaften mit dem Ziel veranstaltet werden, Verbündete in außenpolitischen Konflikten zu finden, in denen die Einreise eines Tennisspielers zu bilateralen Spannungen zwischen zwei Nationen führt, in denen sich die Spiele selbst einem politischen Boykott ausgesetzt sehen, sei dahingestellt. Das IOC trägt Verantwortung nicht nur für die Olympischen Spiele, sondern für den Olympischen Sport und dieser gilt es sich zu stellen.

Die zahlreichen Sportler:innen sehen sich mit Konsequenzen einer Situation auseinandergesetzt, die sie nicht verschuldet haben, die sie nicht beeinflussen konnten. Damit gilt es umzugehen und ich bin mir sicher, dass unsere Athlet:innen, die sich nicht nur durch Spitzenleistungen, sondern auch durch Mündigkeit und Verantwortungsbewusstsein auszeichnen, auch an dieser Stelle glänzen werden. Die Spiele mögen politisch sein, die Wettbewerbe sind es nicht. Ich hoffe, dass es den Teilnehmer:innen aus allen Ländern gelingt, genau diese Botschaft in den Vordergrund zu rücken und global zu teilen. Durch Leistung, Teamgeist und als inspirierende Beispiele in einer globalisierten und gleichermaßen nachhaltigen wie fürsorglichen Welt.

Allen Teilnehmer:innen wünsche ich ein unvergessliche und möglichst erfolgreiche Zeit in Peking und Ihnen liebe Leser:innen, viel Spaß mit Olympia 2022 und unserem OSP-Report.

Ihr / Euer
Volker Herrmann



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landeshauptstadt
München

OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE 2022 IN PEKING

Wenn am **4. Februar 2022** zum 24. Mal das Olympische Feuer entzündet wird, fällt damit der Startschuss für die Olympischen Winterspiele in Peking. Die Eröffnungszeremonie im National Stadium in Peking ist der Beginn von insgesamt 109 Wettkämpfe in sieben Sportarten und 15 Disziplinen. Mit der Abschlussfeier am **20. Februar 2022** werden die Spiele in China enden.

Die verschiedenen Veranstaltungen und Wettbewerbe der Spiele werden in einer Kombination aus brandneuen Strukturen und bestehenden Austragungsorten stattfinden. Als erste Stadt, die sowohl Sommer- als auch Winterspiele ausrichtet, ist Peking in der einzigartigen Lage, mehrere Austragungsorte der Olympischen Sommerspiele 2008 für die Olympischen Winterspiele 2022 wiederverwenden zu können - als Teil des Nachhaltigkeitsplans des Pekinger Organisationskomitees für die XXIV. Spiele.

Vom **4. bis 13. März 2022** wird Peking dann rund 600 der weltbesten paralympischen Athleten zu den **Paralympischen Winterspielen 2022** begrüßen. Die Athleten werden in 78 verschiedenen Wettbewerben in sechs Sportarten in zwei Disziplinen antreten: Schneesport (Ski Alpin, Skilanglauf, Biathlon und Snowboard) und Eissport (Para-Eishockey und Rollstuhl-Curling).

Die Austragungsorte

Die Austragungsorte für die Winterspiele 2022 wurden in drei Gebiete bzw. Cluster aufgeteilt. Die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien finden in **Peking** selbst statt. Außerdem hostet die chinesische Hauptstadt das Eishockey-Turnier, die Curling-Wettkämpfe, alle Eislauf-Disziplinen sowie das Freestyle-Skiing

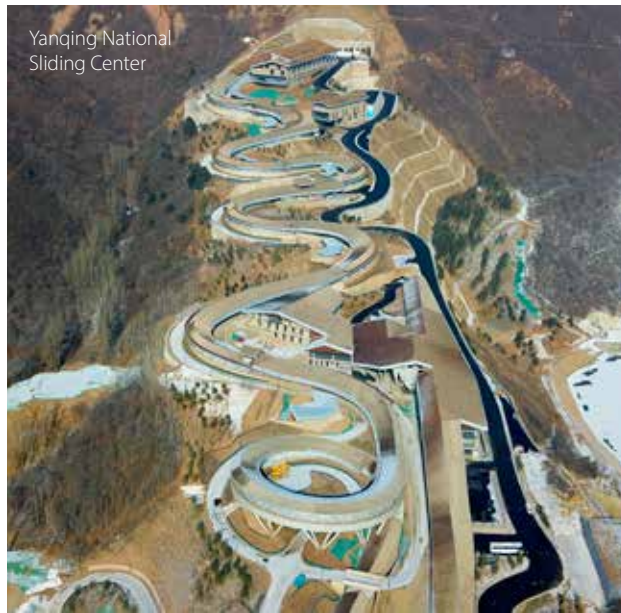
und Snowboarden. Unweit entfernt befindet sich der Bezirk **Yanqing**. Dort werden die Bob-Wettkämpfe und Ski Alpin-Rennen für Olympia 2022 ausgetragen. In **Zhangjiakou**, etwa 180 Kilometer von Peking entfernt, kommen Biathlon-Fans auf ihre Kosten. Im Nordischen Ski- und Biathlonzentrum Kyangshu werden die Athletinnen und Athleten im Skilanglauf, der nordischen Kombination und den Biathlon-Disziplinen gegeneinander antreten. Außerdem findet dort das Skispringen und Teile des Freestyle-Skiing und Snowboardens statt.

Peking

- Nationalstadion – Eröffnungs- und Schlussfeier
- Nationales Hallenstadion – Eishockey (Kapazität: 18.000)
- Wukesong-Hallenstadion – Eishockey (Kapazität: 9.000)
- Hauptstadt-Hallenstadion – Eiskunstlauf, Shorttrack (Kapazität: 18.000)
- Nationale Eisschnelllaufhalle – Eisschnelllauf (Neubau – Kapazität: 12.000)
- Ice Cube – Curling (Kapazität: 4.500)
- Big Air Shougang – Freestyle-Skiing, Snowboard (Neubau)



Beijing National Stadium



Yanqing National Sliding Center

Yanqing

- Nationales Ski-Alpin-Zentrum Xiaohaituo – Ski Alpin (Neubau)
- Yanqing National Sliding Center – Bob, Rennrodeln, Skeleton (Neubau)

Zhangjiakou

- Nordisches Ski- und Biathlonzentrum Kuyangshu – Skilanglauf, Nordische Kombination, Biathlon (Neubau)
- Snow Ruyi National Ski Jumping Centre – Skispringen, Nordische Kombination
- Genting Skiresort – Freestyle-Skiing, Snowboard (Neubau)

Sportarten bei Olympia 2022: Was hat sich geändert?

Im Vergleich zu den letzten Olympischen Spielen Pyeongchang ist der Umfang der Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen 2022 um sieben Wettkämpfe erweitert worden.

Folgendes hat sich geändert:

- Biathlon: Die 2x6/2x7,5-km-Mixed-Staffel wird durch eine 4x6-km-Mixed-Staffel ersetzt
- Shorttrack und Skispringen: Es kommt jeweils ein Mixed-Teamwettbewerb hinzu
- Bobsport: Der Monobob für Frauen wird in das Olympia-Programm aufgenommen
- Freestyle-Skiing: Es wird ein Mixed-Teamwettbewerb im Springen ausgetragen sowie ein Big Air-Wettkampf für Männer und für Frauen
- Snowboard: Der Mixed-Teamwettbewerb im Snowboardcross wird olympisch

Zeitverschiebung

Wer die Spiele in Deutschland live mitverfolgen will, der sollte die Zeitverschiebung im Kopf behalten. Peking liegt in der Zeitzone China Standard Time (CST) und ist der mitteleuropäischen Uhr somit +7 Stunden voraus. Um 12:00 Uhr mittags in Deutschland ist es in Peking bereits 19:00 Uhr.

Ein typischer Wettkampftag beginnt um 9:00 Uhr Ortszeit. Aufgrund der Zeitverschiebung startet die Olympia-Übertragung in Mitteleuropa bereits um 2:00 Uhr nachts und geht schon gegen Vormittag beziehungsweise am Nachmittag zu Ende.

Einfluss der COVID-19-Pandemie

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) kündigte eine Reihe an Einschränkungen für die Organisation der Winterspiele an. Unter anderem werden alle Athleten verpflichtet, sich in China ausschließlich in einer sogenannten Corona-Bubble zu bewegen, um das Infektionsrisiko zu vermeiden. Ohne den Nachweis eines vollständigen Impfschutzes müssen sie sich außerdem drei Wochen im Vorfeld der Spiele in Quarantäne begeben. Die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking werden im Gegensatz zu den Sommerspielen in Tokio im vorherigen Jahr wieder vor Zuschauern stattfinden, dafür aber ohne ausländische Zuschauer. Dazu gab das Internationale Olympische Komitee

(IOC) bekannt, dass ausschließlich chinesische Staatsbürger als Zuschauer in die Stadien zugelassen werden würden.

Die Maskottchen

Das Nationaltier Chinas – der Pandabär – war bereits bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking eines der fünf Maskottchen. Diesmal wurde der Panda auf den Namen



„Bing Dwen Dwen“ getauft. „Bing“ hat mehrere Bedeutungen, wobei die häufigste „Eis“ ist. Es steht aber auch für Reinheit und Stärke. „Dwen Dwen“ soll die Kinder repräsentieren und heißt auch robust und lebendig. Das Maskottchen soll vor allem die Stärke und Willenskraft der Athleten verkörpern, aber auch allen Zuschauern Freude bereiten. Über dem Fell trägt der Panda einen Ganzkörperanzug aus Eis. Der Anzug ähnelt dem von einem Astronauten und soll laut Organisatoren symbolisch für neue Technologien und eine moderne Zukunft mit unendlichen Möglichkeiten stehen. Um das Gesicht leuchtet ein Ring aus unterschiedlichen Farben, die für die fortgeschrittenen Technologien der Eis- und Schneesportbahnen bei den Spielen stehen. Auf der linken Handfläche trägt Bing Dwen Dwen ein rotes Herz, als Zeichen für die Gastfreundschaft Chinas für Athleten und Zuschauer.



Snow Ruyi National Ski Jumping Centre

Das Maskottchen der Paralympics ist „**Shuey Rhon Rhon**“. Es verkörpert eine andere chinesische Tradition, die Laternen. Das kulturelle Symbol wird mit Ernte, Feiern, Wohlstand und Helligkeit assoziiert. Shuey Rhon Rhon ist ein Laternenkind, das Elemente des traditionellen chinesischen Papierschnitts und der Ruyi-Ornamente enthält. Der Name steht für Schnee, Toleranz und das Verschmelzen. Damit soll das Maskottchen den Wunsch nach mehr Inklusion für Menschen mit

Beeinträchtigungen in der gesamten Gesellschaft darstellen. Außerdem soll es den Dialog und das Verständnis zwischen den Kulturen der Welt fördern. Zudem leuchtet das Herz des Laternenkinds, in dem das Zeichen der Winter-Paralympics Peking 2022 zu sehen ist. Damit symbolisiert es die Freundschaft, die Wärme, den Mut und die Ausdauer von Paralympischen Athleten.

Die Medaillen

Die Medaillen für Peking 2022 tragen den Namen "**Tong Xin**", was so viel bedeutet wie "zusammen für eine gemeinsame Zukunft". Sie bestehen aus fünf Ringen und einem Mittelpunkt. Das Design basiert auf den alten chinesischen Anhängern aus Jade mit konzentrischen Kreisen, wobei die fünf Ringe den olympischen Geist, der die Menschen zusammenbringt, und den Glanz der Olympischen Winterspiele, die in der ganzen Welt gefeiert werden, darstellen.

Zeitplan

Zeitplan																				
Disziplin	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Entscheidungen
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
Februar																				
Eröffnungsfeier																				
Biathlon				1		1	1			1	1	2		1	1		1	1		
Bob- sport																				
Bob													1	1						
Skeleton																				
Curling																				
Eishockey																				
Eislauf																				
Eiskunstlauf																				
Eisschnelllauf																				
Shorttrack																				
Rennrodern																				
Freestyle-Skiing																				
Ski Alpin																				
Nordische Kombination																				
Skilanglauf																				
Skispringen																				
Snowboard																				
Schlussfeier																				
Entscheidungen				6	7	8	10	6	8	7	6	7	5	9	7	6	4	9	4	109
Februar																				
	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	

- Farblegende**
- Eröffnungsfeier
 - Wettkampftag (keine Entscheidungen)
 - Wettkampftag (x Entscheidungen)
 - Schaulaufen (Eiskunstlauf-Gala)
 - Schlussfeier

Wir von Yakult wünschen allen Teilnehmer*innen der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Peking viel Erfolg und unvergessliche Momente.

Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere kleinen Fläschchen seit mehr als 10 Jahren treue Begleiter vieler Athlet*innen des OSP Bayern sind.



Yakult – kleines Fläschchen auf großer Mission.

Olympiastützpunkt
Bayern



Offizieller
Partner & Lieferant

Yakult

FOKUSSIERT AN DIE WELTSPITZE

Leon Vockensperger (* 25. August 1999) ist der derzeit beste deutsche Snowboarder. Spezialdisziplinen des für den SC Rosenheim startenden Athleten sind die olympischen Disziplinen Big Air und Slopestyle.

Seine ersten internationalen Wettkämpfe waren die Snowboard-Juniorenweltmeisterschaften 2016 auf der Seiser Alm. Die letzte Saison konnte Leon als Dritter im Gesamtweltcup abschließen. In dieser Saison schaffte er im ersten Weltcup auf Anhieb die Qualifikation zu den Olympischen Winterspielen in Peking.

Der Flintsbacher reduziert sich jedoch nicht nur auf die gesammelten Erfolge. Sein übergeordnetes Ziel ist es, der beste Snowboarder zu werden, der er selbst sein kann – in allen Bereichen, die das Snowboarden zu bieten hat. Auf seinem Weg musste Leon bereits viele Hindernisse überwinden. Dies hat er bis zum heutigen Zeitpunkt nicht nur gemeistert, sondern ist sowohl sportlich als auch persönlich daran gewachsen.

Im Interview gibt uns Leon einen Einblick in seine Sportart, seinen Weg an die Weltspitze und seine Ziele für die Olympischen Winterspiele.

Leon, Deine Spezialdisziplinen – Snowboard Big Air und Slopestyle, sind trotz Deiner herausragenden Leistungen vielleicht nicht allen Lesern:innen ein Begriff. Kannst Du uns kurz die wichtigsten Punkte der beiden Disziplinen erklären?

Beim BigAir geht es, wie der Name schon sagt, um BIG - AIR. Das heißt, es geht für uns über eine riesige Schanze. Hier versuche ich, in drei „Runs“ (Läufen) meine beiden besten Tricks zu zeigen. Bewertet werden Schwierigkeit, Ausführung und die Landung.

Im Slopestyle gilt es einen Kurs, der typischerweise aus drei Schanzen und mehreren sogenannten „Rails“ besteht, zu absolvieren. Das Ziel ist hier, einen von Anfang bis Ende fehlerfreien Run mit möglichst schwierigen Tricks nach unten zu bringen. Von zwei Runs geht der bessere in die Wertung ein.

Schon mit 3 Jahren bist Du zum ersten Mal auf dem Snowboard gestanden. Wann war für Dich und Dein Umfeld klar, dass Dich der Weg in den Spitzensport führt?

Seit ich denken kann war es mein Traum, mein Hobby zum Beruf zu machen. Anfangs war es noch egal ob Surfen, Skaten oder Snowboarden. Für mich als Kind in Deutschland schien dieses Ziel jedoch unmöglich zu erreichen zu sein. Als ich dann von einer Sportschule erfahren haben, die es ermöglicht, Schule und Snowboarden zu vereinen, wollte ich unbedingt dort hin. Mit 14 Jahren habe ich dann auf das Sportinternat nach Berchtesgaden gewechselt. Das war schlussendlich mein Eintritt in den Spitzensport.

Du hast Dein Abitur am Sportinternat Berchtesgaden absolviert und bist jetzt Mitglied der Sportfördergruppe der Bundeswehr. Wie wichtig waren und sind solche Sportförderpartner für Deine Karriere?

Die Unterstützung der Bundeswehr ist unverzichtbar für mich. Als Spitzensportler sehe ich mich extrem vielen Unsicherheiten im Leben konfrontiert. Deshalb bin ich unglaublich dankbar für die Sicherheit, die mir die Bundeswehr gibt. Diese Sicherheit ermöglicht mir es erst, meinen Sport auf so einem hohen

„SEIT ICH DENKEN KANN, WAR ES MEIN TRAUM, MEIN HOBBY ZUM BERUF ZU MACHEN“.



Niveau zu betreiben. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Bundeswehr und vor allem meine Sportfördergruppe in Bischofswiesen.

Deine sportliche Entwicklung zum derzeit besten Snowboarder Deutschlands verlief nicht immer ganz reibungslos. Welches war für Dich bis jetzt die größte Herausforderung und wie bist Du damit umgegangen?

Eine große Herausforderung war die Ruptur meines Syndesmo-sebands. Es war eine nicht enden wollende Achterbahnfahrt aus falschen Diagnosen und Behandlungen, bis ich dann letztendlich operiert wurde. Darauf hinzuarbeiten wieder Snowboarden zu können, es zu erreichen und dann zu hören, dass das Band immer noch gerissen war, war eine absolut niederschmetternde Diagnose. Es fühlte sich an, als würde ich niemals wieder aus diesem Loch herauskommen. Dank meines Umfelds habe ich die Hoffnung aber nicht aufgegeben und wenn ich jetzt zurückblicke, war es das alles wert.

Mit dem 6. Platz beim ersten Big Air Weltcup in Chur konntest Du Dich direkt für die Olympischen Spiele in Peking qualifizieren. Was bedeutet es für Dich, das Ticket für die Spiele schon jetzt in der Tasche zu haben?

Das freut mich natürlich sehr. Allerdings werde ich jetzt genauso weitermachen, wie davor. Ich versuche sogar, die Qualifikation und auch die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen ein bisschen auszublenden. Schließlich habe ich es erst zu den Spielen geschafft, wenn ich auch wirklich dort bin.

Mit welchen Erwartungen wirst Du die Reise nach China antreten? Hast Du Dir schon jetzt konkrete Ziele gesetzt?

Mein Ziel für Olympia ist dasselbe, wie für alle anderen Wettkämpfe auch: Ich möchte in genau diesem einen Moment, auf den es ankommt, meine persönliche Bestleistung abrufen und den besten Run auf dem Setup zeigen.

Wer wird Dir während der Spiele am meisten die Daumen drücken?

Meine Familie und meine Freunde.

Du setzt Dir selbst keine Grenzen. Wohin wird Dich Dein Weg im besten Fall noch führen?

Mein Weg ist ein sich ständig wandelnder Pfad. Jedem erreichten Ziel folgt danach ein neues. Auf meinem Weg fokussiere mich auf das nächste Ziel, nicht auf das Ende der Reise. Genauso agiere ich auch im Wettkampf.

„MEIN WEG IST
EIN SICHER STÄNDIG
WANDELNDER
PFAD“.



VORSTELLUNG ANNA ARLT

EIN NICHT SO GANZ NEUES GESICHT AM OSP

Mein Name ist Anna Arlt und ich bin seit dem 01.01.2022 als Trainingswissenschaftlerin, schwerpunktmäßig im Bereich Krafttraining/ Kraftdiagnostik, am OSP Bayern am Standort München tätig. Gebürtig komme ich aus Kassel, bin aber 2012 nach München gezogen und habe hier Sportwissenschaften (Bachelor und Master) an der TU München studiert.



Am OSP Bayern bin ich kein ganz neues Gesicht. Im Rahmen der Kooperation mit der TU München (meinem bisherigen Arbeitgeber) habe ich in den letzten vier Jahren zunächst als studentische Hilfskraft, dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Biomechanik im Sport gearbeitet und die biomechanische Kraft-/Leistungsdiagnostik mit zahlreichen Kaderathlet:innen aus verschiedenen Sportarten am OSP Bayern durchgeführt.

Mein eigener Leistungssportlicher Hintergrund liegt in der Leichtathletik, wo ich viele Jahre als Hammerwerferin aktiv war. Zudem habe ich mich nach meiner Leichtathletikkarriere noch im Bobsport als Anschieberin ausprobiert. In meiner Freizeit mache ich auch heute noch gerne viel Sport (Tennis, Snowboard, Krafttraining) und bin als Leichtathletiktrainerin aktiv. Neben dem Sport reise ich gerne, am liebsten durch Skandinavien.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen am OSP Bayern und bin mir sicher, mit meiner sportlichen und beruflichen Erfahrung das Olympiastützpunkt Team tatkräftig unterstützen zu können.

Gerne stehe ich Euch für Fragen zur Verfügung und freue mich über Kontaktaufnahme per Mail (AArlt@ospbayern.de), Telefon (089- 3067 2341) oder durch ein persönliches Gespräch.

VORSTELLUNG ATHLET:INNEN, TEIL 1

BAYERISCHE OLYMPIA- TEILNEHMER:INNEN

Weitere bayerische Olympiateilnehmer:innen:

Aicher Emma	(Ski Alpin)
Althaus Katharina	(Skisprung)
Bachsleitner Niklas	(Ski Cross)
Baumeister Stefan	(Snowboard)
Bohnacker Daniel	(Ski Cross)
Burghardt Alexandra	(Bob)
Dobler Jonas	(Langlauf)
Doll Benedikt	(Biathlon)
Dufter Joel	(Eisschnelllauf)
Dürr Lena	(Ski Alpin)
Eisenbichler Markus	(Skisprung)
Freund Severin	(Skisprung)
Geiger Vinzenz	(Nordische Kombination)
Geisenberger Natalie	(Rodeln)
Herrmann Denise	(Biathlon)
Hessler Pauline	(Skisprung)



Aufgrund des frühzeitigen Redaktionsschlusses, stellt die Auswahl der Athlet:innen mögliche Teilnehmer:innen dar. Die endgültige Teilnehmerliste werden wir rechtzeitig vor Beginn der OS auf unserer Homepage veröffentlichen.

Name: Yannik Angenend **Alter:** 21

Sportart: Snowboard Race

Beruf/Ausbildung: Bundespolizei

Verein: FC Lengdorf

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Kopf-an-Kopf Duelle.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Olympisches Feeling, Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Was motiviert Dich? Spaß am Sport.

Dein Motto? Masse schiebt.



yannik.angenend

Name: Tobias Arlt **Alter:** 34

Sportart: Rodeln

Beruf/Ausbildung: Polizeihauptmeister
bei der Bundespolizei

Verein: WSV Königssee

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Schnell, dynamisch, filigran.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Zwei Mal: 2014 und 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf spannende und faire Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Die bestmögliche Leistung am Renntag abzurufen.

Was motiviert Dich? Meine Familie, mein Wille, meine Freunde.

Dein Motto? Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.



tobias_wendl.tobias_arlt

Name: Florian Bauer **Alter:** 27

Sportart: Bob

Beruf/Ausbildung: Student/Sportsoldat

Verein: BRC Ohlstadt

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Adrenalin, Teamwork, Geschwindigkeit.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den Wettkampf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Medaille.

Was motiviert Dich? Das Ziel Olympiamedaille, mein Team, meine Familie und Freunde.

Dein Motto? Hard work beats talent.



flo__bauer

Name: Romed Baumann **Alter:** 35

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: WSV Kiefersfelden

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Adrenalin, Geschwindigkeit, Technik.

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spiele teilgenommen? Vancouver 2010, Sotschi 2014.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein bestes geben.

Was motiviert Dich? Meine Familie.

Dein Motto? Erfolg kommt dann, wenn du tust was du liebst.
(Einstein)



baumannromed

Name: Paul Berg **Alter:** 30

Sportart: SBX

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: SC Konstanz

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Unvorhersehbar, spannend, spektakulär.

Wie oft hast Du schon an Olympischen



paul_berg

Spieleil teilgenommen? 2 Mal (Russland, Korea).

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Außer auf mein Rennen auf nichts.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mich trotz Verletzung zu qualifizieren und ein gutes Rennen zu fahren.

Was motiviert Dich? Die Freude an meinem Sport.

Dein Motto? Masse schiebt.

Name: Anna Berreiter **Alter:** 22

Sportart: Rennrodeln

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin/Studentin

Verein: RC Berchtesgaden

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Speed, Abwechslung, Nervenzitzel.

Wie oft hast Du schon an Olympischen



anna.berreiter

Spieleil teilgenommen? Bis jetzt noch nie ;).

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Stimmung und das Ambiente und einfach darauf beim größten Wintersportevent der Welt dabei sein zu dürfen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Ich möchte einfach viermal sauber runterfahren und dabei richtig Spaß haben!

Was motiviert Dich? Ans Limit zu gehen und im Wettkampf

meine beste Leistung abliefern zu können.

Dein Motto? Bereit? Berreiter! ;)

Name: Lucas Bögl **Alter:** 31

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Bachelor in International Management, aktuell Master in Wirtschaftspsychologie, Sportsoldat

Verein: SC Gaißach

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Einfach Winter erleben.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal in Korea.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Das Leben in der Langläufer WG im Dorf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Meine Vorleistungen bestätigen, in die Top 10 laufen, mich für die Staffel anbieten.

Was motiviert Dich? Das harte Arbeit sich lohnt und dazu führt dass man seine Ziele erreicht!



lucas.boegl

Name: Felix Brückmann **Alter:** 30

Sportart: Eishockey

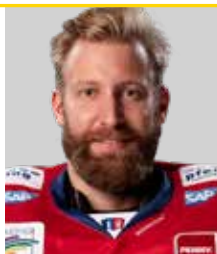
Beruf/Ausbildung: Profi Eishockeyspieler

Verein: Adler Mannheim

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Teamgeist - Geschwindigkeit - Härte.

Wie oft hast Du schon an



Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Die Olympischen Spiele sind das größte Ereignis, das man als SportlerIn erreichen kann. Für mich würde ein großer Traum in Erfüllung gehen und ich würde mich auf die Atmosphäre und den Olympischen Spirit am meisten freuen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Dabei zu sein und alles für die Eishockeymannschaft zu geben.

Name: Janosch Brugger **Alter:** 24

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Zoll

Verein: WSG Schluchsee

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten. Emotional;

Naturverbunden; Abwechslungsreich.

Wie oft hast Du schon an



janosch_brugger

Olympischen Spielen teilgenommen? Kein Mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Rennen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Natürlich erstmal die Quali und dann ein Top15 im Einzel und eine Medaille im Team.

Was motiviert Dich? Ich will in jedem Rennen zeigen was ich kann, von dem her brauche ich keine extra Motivation.

Name: Sabrina Cakmakli **Alter:** 27

Sportart: Freeski Halfpipe

Beruf/Ausbildung: Sportfördergruppe der Bundeswehr, Master Studium "Trainingswissenschaften und Ernährung"

Verein: Snowgau Freestyleteam

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit, Kreativität, Adrenalin.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 2018 in Pyeongchang ;).

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Ich freue mich am meisten natürlich auf unseren Wettkampf und hoffentlich zum dritten mal bei den Olympischen Spielen dabei sein zu dürfen, um unseren Sport auf der internationalen Bühne zu präsentieren.



sabinacakmakli

Name: Hendrik Dombek **Alter:** 24

Sportart: Eisschnellauf

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: Münchner Eislauf Verein

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Eleganz, Geschwindigkeit, Technik.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Kein mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Für Deutschland an den Start zu gehen und meine Rennen auf Olympischem Eis zu bestreiten.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Top 15 Platzierung über 500 m.

Was motiviert Dich? Der Wusch, das Beste aus mir heraus zu holen und die Grenzen meiner persönlichen körperlichen Leistungsfähigkeit zu erreichen.



_hendrik_d

Name: Alia Delia Eichinger **Alter:** 20

Sportart: Ski Freestyle

Beruf/Ausbildung:

Spitzensport Bundespolizei

Verein: DJK St.Oswald

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Lifestyle, Freundschaft, Motivation.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Die Atmosphäre und den Wettkampf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Das Ganze zu genießen und mein Bestes zu geben.

Was motiviert Dich?

Meine Freunde, die denselben Sport ausüben.

Dein Motto? Wenn nicht jetzt wann dann?



aliaeichinger

Name: Markus Eisenschmid **Alter:** 26

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung: Eishockeyspieler

Verein: Adler Mannheim

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnell, körperbetont, intensiv.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Das olympische Dorf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Erfolgreich sein mit meiner Mannschaft.

Was motiviert Dich?

Ich glaube, das erklärt sich von selbst bei einer Olympiade.

Dein Motto? Habe Spaß weil ohne Spaß kein Preis.



Name: Leilani Ettl **Alter:** 20

Sportart: Snowboard Freestyle,
Disziplin Halfpipe

Beruf/Ausbildung: Studentin

Verein: SV Pullach

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Das Gefühl zu fliegen, Freiheit,
Kreativität/Individualität.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Wegen einer Verletzung konnte ich 2018 nicht dabei sein.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Mit all meinen Freunden oben an der Pipe zu stehen und zu zeigen, wie cool Halfpipe fahren ist.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Meinen Run landen und jeden Moment genießen.



leilaniettel

Name: Josef Ferstl **Alter:** 33

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung:

Erster Zollhauptwachmeister

Verein: SC Hammer

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten. Adrenalinkick,

Geschwindigkeit, Überwindung.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? 1x Pyeongchang 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

meisten? Geschichte zu schreiben!

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Um Medaillen zu fahren.

Was motiviert Dich? Meine Familie.

Dein Motto? Wenn du glaubst jemand zu sein, hast du aufgehört jemand zu werden!



josef_ferstl

Name: Andrea Filser **Alter:** 28

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: SV Wildsteig

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Spaß, Geschwindigkeit, Spannung.

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spiele teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am

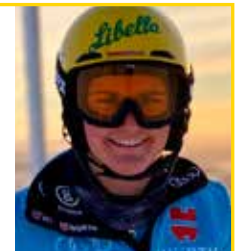
meisten? Den Olympischen Flair.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Spaß haben und meine Leistung zeigen.

Was motiviert Dich? Meine Freude am Skifahren.

Dein Motto? Mit Leidenschaft Skifahren.



andreafileser

Name: Pia Fink **Alter:** 26

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Bundespolizistin

Verein: Sv Bremelau

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Unberührte Winterlandschaften,
Leidenschaft, abwechslungsreich.



piafink_

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die viele neue Eindrücke, die gesamte Stimmung und das Flair der Olympiade. Ebenso freue ich mich natürlich auf die eigenen Wettkämpfe, aber auch auf die Events der anderen Sportarten und dort mitzufiebern.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Ich möchte bei den Olympischen Spielen die besten Rennen der Saison machen.

Name: Daniel Fischbuch **Alter:** 28

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung:

Eishockey-Profi / Bürokaufmann

Verein: Düsseldorfer EG

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnelligkeit, Härte, Teamgeist.



Fischi77

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Spieler der Top-Sportler aus aller Welt.

Was motiviert Dich?

Mein Land mit Stolz, Ehre und Leidenschaft vertreten zu dürfen.

Dein Motto? Heute Kämpfer, morgen Gewinner.

Name: Selina Freitag **Alter:** 20

Sportart: Skispringen

Beruf/Ausbildung: Zoll-Ski-Team

Verein: SG Nickelhütte Aue

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Einzigartig, Adrenalin, Glücksgefühl.



freitagselina

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die neue Schanze und darauf, neue Erfahrungen zu sammeln.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Gute Sprünge zeigen.

Was motiviert Dich? Die Anspannung vor dem Sprung und die Freude nach einem gelungenen Wettkampf.

Dein Motto? In der Ruhe liegt die Kraft.

Name: Juliane Frühwirt **Alter:** 23

Sportart: Biathlon

Beruf/Ausbildung: Zollobewachmeisterin

Verein: SV Motor Tambach-Dietharz

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Unvorhersehbar, Spannung, anstrengend.



jule_fruehwirt98

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf das olympische Flair (das hoffentlich aufkommt).

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Wenn ich dabei sein dürfte und auch einen Start bekommen sollte, dann meine bestmögliche Leistung zeigen.

Was motiviert Dich? Der Wille, mich immer weiter zu verbessern.

Name: Lukas Frytz **Alter:** 26

Sportart: Bobanschieber

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat/Student

Verein: BRC Ohlstadt

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Kraft, Schnelligkeit und Präzision.



lukas_frytz

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Wäre das erste Mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Spiele selber mit ihrer Atmosphäre... es wäre eine Belohnung für die harte Arbeit der letzten Jahre.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein bestmögliches mit dem Team zu geben.

Was motiviert Dich? Jeden Tag mein bestes zu geben und mit einem guten Gefühl rauszugehen.

Dein Motto? An sich selber glauben und vertrauen.

Name: Celia Funkler **Alter:** 23

Sportart: Ski Cross

Beruf/Ausbildung: Polizistin

Verein: TSV 1860 München

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Agilität, Taktik, Speed.



celiafunkler

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 1 mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Wettkampf, fremde Kultur.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein persönliches Bestes abzuliefern.

Was motiviert Dich?

Der Prozess, die Entwicklung auf jeglichen Ebenen.

Dein Motto? „Just play. Have fun. Enjoy the game“.

Name: Karl Geiger **Alter:** 28

Sportart: Skisprung

Beruf/Ausbildung:

Zöllner/ Bachelor of engineering

Verein: Skiclub Oberstdorf

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Fliegen, Schweben, Freiheit.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf hoffentlich tolle Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Alles zu geben, gesund zu bleiben und Olympia zu genießen.

Was motiviert Dich? Die olympischen Spiele an sich. Es ist etwas besonderes und mein Ziel ist es mein volles Potential auszuschöpfen.

Dein Motto? In der Ruhe liegt die Kraft.



karl.geiger

Name: Laura Gimmler **Alter:** 27

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Zoll

Verein: SC Oberstdorf

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Naturerlebnis, Auspowern, Gemeinschaft.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Eine olympische Startnummer anziehen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Erstmal möchte ich mich qualifizieren und dann dort über mich hinauswachsen.

Was motiviert Dich? Die stetigen kleinen Verbesserungen in Training und Wettkampf und die immer höher werdenden Hochs im Winter.



lauragimmler

Name: Luisa Görlich **Alter:** 23

Sportart: Skispringen

Beruf/Ausbildung:

Sportsoldatin / Psychologiestudentin

Verein: WSV 08 Lauscha

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Nervenkitzel, Gefühl von frei sein, gefühlvoll.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf alles. Andere Sportler und Sportarten kennenlernen und sich austauschen zu können.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Dabei zu sein und meine besten Sprünge zeigen zu können.

Was motiviert Dich? Meine Familie und mein Freund, Musik und mein Ehrgeiz.



Luisa Görlich

Name: Florian Grimm **Alter:** 37

Sportart: Biathlon/Ski Nordisch -

Guide von Vivian Hösch (blind)

Beruf/Ausbildung:

Dipl. Wirtschaftsingenieur

Verein: SSV Niedersonthofen

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Präzision, Ausdauer.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 2x (Vancouver 2010/Sotchi 2014).

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Vivian so gut es geht zu unterstützen, trainieren und zu guiden.

Was motiviert Dich? Mich motiviert es sehr, wenn ich sehe, wenn wir uns beide im Training und im Wettkampf weiterentwickeln.

Dein Motto? Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir? – John F. Kennedy.



team.hoesch.grimm

Name: Christoph Hafer **Alter:** 29

Sportart: Bob

Beruf/Ausbildung:

Polizeimeister der Bayerischen Polizei

Verein: BC Bad Feilnbach

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Teamsport, Speed, beste Jahreszeit.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nicht teilgenommen.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Mit meinem Team alles zu geben.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Spaß haben und Gas geben.

Was motiviert Dich? Kindheitstraum.

Dein Motto? Je schneller, desto besser.



bobteam_hafer

Name: Katharina Hennig **Alter:** 25

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Frischlucht, Naturliebe, Bewegung.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 1x.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf das olympische Flair.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Top 8 in einem Einzelrennen, Traum einer Medaille in einem Teamwettbewerb.

Was motiviert Dich? Herauszufinden, was ich schaffen kann, wenn ich jeden Tag mein Bestes gebe.

Dein Motto? Einfach Spaß haben.



katharinahennig

Name: Tina Hermann **Alter:** 29

Sportart: Skeleton

Beruf/Ausbildung:

Polizeihauptmeisterin (Bundespolizei)

Verein: WSV Königssee

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Kopf voraus, Adrenalin, Geschwindigkeit.



tina.hermann1

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spieleilgenommen? 2018 Pyeongchang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

4 gute Starts und 4 gute Fahrten.

Was motiviert Dich? Perfektion.

Dein Motto? „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Name: Katrin Hirtl-Stanggaßinger **Alter:** 23

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Bundespolizeimeisterin

Verein: WSV Königssee

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Körpergefühl, Fokus.



katrinhirtl

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spieleilgenommen? Noch gar nicht.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Olympia zu erleben, Olympische Wettkämpfe zu bestreiten.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Meine bestmögliche Leistung abzurufen und gute Platzierungen einzufahren. Sowie Deutschland gut zu repräsentieren.

Was motiviert Dich? Der Wunsch und das Ziel während meiner sportlichen Laufbahn olympische Medaillen zu erreichen.

Dein Motto? Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg!

Name: Melanie Hochreiter **Alter:** 25

Sportart: Snowboard/Race

Beruf/Ausbildung:

Polizistin bei der Bayerischen Polizei

Verein: WSV Bischofswiesen

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Mann gegen Mann/
Frau gegen Frau (der direkte Vergleich), Spannung.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Leider bisher noch nicht.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf das Zusammenkommen mehrerer Sportler aus verschiedenen Disziplinen und Nationen. Auf spannende und faire Wettkämpfe. Auf meinen ersten Start bei Olympischen Spielen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein Ziel ist es eine Medaille mit nach Hause zu nehmen.



meli_hochreiter

Name: André Höflich **Alter:** 24

Sportart: Snowboard Halfpipe

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: SC Kempten

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freude, Fahrtechnik, Community.



andrehoeflich

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spieleilgenommen? Das sind meine ersten OWG.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Die ganz spezielle Stimmung, die ich schon jetzt in der Wettkampfsaison 2021/22 teilweise spüre. Das wird sich bei den Spielen bestimmt noch verstärken und für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Ins Finale fahren und vor den Augen der ganzen Welt mein bestes Riding und die Freude zeigen, wenn wir in die Halfpipe eindropfen.

Name: Amelie Hofmann **Alter:** 21

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Bundespolizistin

Verein: WSV Isny

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Bewegung, Natur, Leidenschaft.



amelie__2000

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Wettkämpfe, die anderen Sportler: innen und das Olympiafeeling ganz allgemein.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein bestes Rennen zu laufen.

Was motiviert Dich? Meine Ziele, die Herausforderungen, meine Vorbilder und der Olympische Traum.

Dein Motto? Nur wer sein Ziel kennt, wird den Weg finden.

Name: Ramona Hofmeister **Alter:** 25

Sportart: Snowboard Race

Beruf/Ausbildung:

Polizistin bei der bayerischen Polizei

Verein: WSV Bischofswiesen

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit, Natur, Geschwindigkeit.



ramona_hofmeister

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal, 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? In der jetzigen Zeit ist dies die schwierigste Frage, denke ich. Ich freue mich am meisten auf den einzigen Wettkampftag, den wir vor Ort haben. Den 08.02.2022. Ansonsten natürlich das besondere olympische Feeling, welches bei den kommenden Spielen wahrscheinlich etwas anders sein wird. Ich bin sehr froh, schon 2018 dabei gewesen zu sein.

Name: Johanna Holzmann **Alter:** 26

Sportart: Ski Cross

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: SC Oberstdorf

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit – Adrenalin – Unberechenbarkeit (it's not over till it's over)



johanna_holzmann

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Bis jetzt noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Die Olympische Atmosphäre aufzusaugen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Da nur 32 starten dürfen ist es mein Ziel, einen sauberen Seeding Run zu fahren und eine Runde weiter zu kommen (=TOP 16).

Was motiviert Dich? Auszuprobieren, was alles möglich ist.

Dein Motto? Der Weg ist das Ziel; Step by Step.

Name: Karolin Horchler **Alter:** 32

Sportart: Biathlon

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: WSV Clausthal- Zellerfeld

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Nervenzitzel, Wechselspiel, Spannung.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Mit allen Sportlern aus der Welt die Faszination der Olympischen Spiele zu erleben.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teilnahme und Edelmetall in der Staffel.

Was motiviert Dich? Mich und meine Leistung jeden Tag zu verbessern, um am Ende die Ernte all dieser Arbeit zu ernten.

Dein Motto? Behalte dein Ziel immer vor Augen.



karolin.horchler

Name: Tim Hronek **Alter:** 26

Sportart: Ski Cross

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat, Bundeswehr

Verein: SV Unterwössen

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Aktionreich, Mann gegen Mann, Riskant.

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spiele teilgenommen? Einmal erst, 2018 in Pyeongchang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den Olympiaspirit und die anderen Sportler-innen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Ich glaub jeder Sportler der zu den Olympischen Spielen fährt will eine Medaille holen. Aber bei allem darf man den Spaß nicht verlieren.

Was motiviert Dich? Ein riesiges Ziel, wie Olympia ständig vor Augen zu haben motiviert mich sehr und einfach bei jedem Rennen meine 100 Prozent zu zeigen.



timhronek

Name: Simon Jocher **Alter:** 25

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat / Ausbildung zum staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten

Verein: Skiclub Garmisch/Skiclub Schongau

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Adrenalin, Geschwindigkeit, Schräglagen.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Niemals.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Gemeinschaft der Athleten (alles an einem Ort).

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Volle Attacke.

Was motiviert Dich? Der Spaß am Sport und das Ziel bei den besten der Welt mitzumischen.



simon_jocher

Name: Lena Keck **Alter:** 21

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung:

Verein: TSV Buchenberg

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Natur, Emotionen, Grenzen.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Stimmung, die Bedeutung und die Gemeinschaft der Spiele.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Genießen.

Was motiviert Dich? Momente und Träume.



lena.keck

Name: Florian Knopf **Alter:** 22

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Zollobewachtmeister

Verein: SLV Bernau

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit. Vielseitigkeit. Natur.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Dass ein Lebenstraum in Erfüllung geht und ich es wirklich geschafft habe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teilnahme an sich schon ein großer Schritt. Die Spiele genießen.

Was motiviert Dich? Spaß an der Bewegung, Ausloten meiner individuellen Leistungsgrenzen.

Dein Motto? Niemals aufgeben.



florian_knopf

Hast du große Ziele?

Dann setze auf unsere vielfach ausgezeichnete Power!

Sanct Bernhard
Sport



Olympiastützpunkt
Bayern 
Offizieller Lieferant

ÜBER TOKYO NACH BEIJING

Alexandra Burghardt (*28. April 1994 in Mühldorf am Inn) ist amtierende Deutsche Meisterin über die 100-Meter Sprintdistanz und seit kurzem auch Antrieberin im Zweierbob.

Anfang Juni 2021 konnte sie sich mit 11,14 s nicht nur den Deutschen Meistertitel, sondern auch das Ticket für die Olympischen Sommerspiele in Tokio sichern. Hier erreichte sie mit einer starken Leistung das Halbfinale.

Nur ein gutes Monat nach den Spielen in Tokio, absolvierte sie den ersten Anschubtest im Zweierbob und konnte sofort überzeugen. In Folge dessen nimmt sie gemeinsam mit ihrer Pilotin Mariama Jamanka am Weltcup 2021/22 teil. Bei ihrem Weltcupdebüt Ende November 2021 in Innsbruck-Igls belegte das Duo einen guten vierten Platz. Zwei Wochen später folgte ein zweiter Platz beim Weltcup in Winterberg.

Das Interview mit Alexandra haben wir vor der Nominierung für die Olympischen Winterspiele geführt.



Mariama Jamanka und Alexandra Burghardt

Alexandra, Du kommst aus der Leichtathletik, Deine Parade-disziplin ist der Sprint. In diesem Jahr wurdest Du Deutsche Meisterin über die 100 und 200 Meter Sprintdistanz. Was waren Deine Beweggründe jetzt auch als Bob-Antrieberin an den Start zu gehen?

Die Möglichkeit auf ein zweites Mal Olympische Spiele innerhalb eines halben Jahres ist für mich ein großer Anreiz. Die Sommerspiele in Tokio sind für mich sehr positiv gelaufen und waren ein Highlight in meiner Karriere. Mein Trainer Patrick Saile hat außerdem gute Verbindungen in den Bob-Sport, wodurch es bereits in der Vergangenheit immer wieder Thema war. Allerdings wollte ich vorrangig mein Potential im Sprint ausschöpfen, was dieses Jahr sehr gut geklappt hat. Die Entscheidung habe ich dann zusammen mit meinem Trainer getroffen.

„DIE SOMMER-SPIELE IN TOKIO WAREN EIN HIGHLIGHT IN MEINER KARRIERE.“

Als Leichtathletin bist Du unter den Bob-Antrieberinnen in guter Gesellschaft. Bei den Teams der USA sind z.B. Sprinterin Kaysha Love oder die ehemalige Weltklasse Hürdensprinterin Lolo Jones am Start. Was zeichnet Sprinterinnen aus, dass sie oft den erfolgreichen Weg im Bob-Sport beschreiten?

Als Antrieberin muss man explosiv und kräftig sein. Diese Eigenschaften sind essentiell. Außerdem sind die physischen Voraussetzungen sehr wichtig. Meine Größe und mein Gewicht, das durchaus noch etwas mehr sein dürfte, bringen da sicher Vorteile mit sich.

Wie unterscheiden sich die Trainingsinhalte als Bobfahrerin von denen als Sprinterin in der Leichtathletik?

Meine Trainingsinhalte unterscheiden sich kaum. Es gibt minimale Abweichungen wie z. B. Timing und Techniktraining, das mich aber körperlich im normalen Leichtathletik-Training nicht

einschränkt. Unser Ziel im Hinblick auf den Sommer war bzw. ist es, das reguläre Training aus der Leichtathletik weiter fortführen zu können. Zusätzlich habe ich noch ein Mal pro Woche Bahntraining im Eiskanal. Das macht die Woche leicht stressiger.

Als Leichtathletin bist Du eine Individualsportlerin. Dein Handeln hat direkte Konsequenzen, positiv wie negativ. Fällt es Dir sehr schwer, als Antrieberin in gewisser Weise abhängig von Deiner Pilotin zu sein?

Im Sommer war ich alleine dafür verantwortlich ob ich auf der Bahn stehe oder nicht. Jetzt ist es komplett anders, aber mich darauf einzulassen fällt mir überhaupt nicht schwer. Mein Arbeitsbereich geht ca. 50 Meter weit und die Bahn ist über einen Kilometer lang. Daher muss ich die Verantwortung zwingend an meine Pilotin abgeben, der ich zu Hundertprozent vertraue und mich damit sehr wohl fühle. Da es für mich ein Projekt ist, nimmt es mir auch ein Stück weit den Druck und ich kann bisher nur positives berichten. Für die Olympiateilnahme werde ich jedenfalls mein Bestes geben.

Dein Debüt als Bob-Antrieberin schlägt in den Medien seit Wochen hohe Wellen. Hattest Du erwartet, dass Dein Einsatz im Eiskanal mit so viel medialer Aufmerksamkeit verbunden sein würde?

Die Schlagzeilen habe ich ehrlich gesagt erwartet. Bisher war es eher die Seltenheit, dass erfolgreiche Athlet:innen aus der Leichtathletik zum Bob gewechselt sind. Das ist bei mir anders. Wichtig ist mir, dass jeder in meinem Umfeld hinter dem Projekt steht und das bekräftigt meine Entscheidung.

Neben dem Bob-Fahren wirst Du dem Sprint weiterhin treu bleiben. Die Vorbereitung auf die Hallensaison in der Leichtathletik mit der Bob-Weltcup-Saison mit Vorbereitung auf die Olympischen Spiele unter einen Hut zu bekom-



men, ist sicher eine große Herausforderung. Wie gelingt Dir dieser Spagat und wer unterstützt Dich dabei?

Durch die Unterstützung der beiden für mich zuständigen Verbände lässt sich dieser Spagat gut meistern. Es war von Anfang an so abgesprochen, dass ich keine volle Weltcupseason fahren werde um mich parallel auf die Hallensaison in der Leichtathletik vorbereiten zu können. Meine Trainingsplanung widerspricht sich nicht, da sowohl in der Leichtathletik als auch im Bob-Sport der Saisonhöhepunkt im Februar liegt. Eine große Stütze ist für mich mein Trainer Patrick Saile und mein familiäres Umfeld.

Dir stehen im besten Fall zwei Olympiateilnahmen innerhalb weniger Monate bevor. Gibt es schon konkrete Ziele oder kommt das alles noch zu früh?

Zum jetzigen Zeitpunkt (das Interview wurde Mitte Dezember geführt) kommt das noch etwas zu früh. Sollte ich dabei sein, werde ich alles für eine Medaille geben. Die Ansprüche meiner Pilotin sind sehr hoch, da bleibt mir nichts anderes übrig als mich anzupassen.

„ICH WERDE ALLES FÜR EINE MEDAILLE GEBEN.“

INTERVIEW MAXIMILIAN MECHLER

NEUER TRAINER - NEUER SCHWUNG

Maximilian Mechler ist ein ehemaliger deutscher Skispringer und heutiger Skisprungtrainer. Maximilian war Sportsoldat der Bundeswehr und Mitglied des WSV Isny. Sein größter Erfolg ist der Silbermedaillengewinn mit der deutschen Mannschaft bei der Skiflug-Weltmeisterschaft 2012 in Vikersund. Zur Saison 2020/21 wurde Maximilian Mechler beim DSV Trainer der Lehrgangsguppe 1b der deutschen Skispringerinnen. Nach nur einer Saison wurde er vom Deutschen Skiverband zum Bundestrainer der Skisprung-Damen ernannt. Er tritt dabei zur Saison 2021/22 die Nachfolge von Andreas Bauer an, der seine Karriere aus persönlichen Gründen nach der Nordischen Ski-WM 2020 in Oberstdorf beendet hatte.

Herr Mechler, Sie können nun bereits auf einige Monate als Bundestrainer zurückblicken. Was waren bis jetzt die größten Herausforderungen für Sie in dieser Position? Was war der bisher schönste Moment?

Die größte Herausforderung für mich und für uns als Team war, dass wir uns schnellstmöglich finden und gemeinsam auf einen Weg kommen, auf dem wir vorwärts arbeiten können. Das ist uns bis jetzt ganz gut gelungen.

Der schönste Moment ist so direkt nicht zu benennen. Es ist die komplette Entwicklung seit Herbst. Wenn die Athletinnen dann ihre Leistungen abrufen können, so wie beim Weltcup Auftakt in Nischni Tagil, sind die Ergebnisse auch so, wie man sie sich vorstellt.

Gleich im ersten Jahr stehen für Sie die Olympischen Spiele in Peking an. Motiviert sie diese Tatsache in Ihrer Arbeit besonders oder setzt Sie das zusätzlich unter Druck?

Das ist in der Tat eine ganz besondere Herausforderung. Umso wichtiger ist es, gut im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam auf das große Ziel hinzuarbeiten. Mich motiviert das eher, als dass ich zusätzlichen Druck empfinde.



Welche Erfahrungen aus Ihrer Zeit als aktiver Sportler sind für Ihre Arbeit als Bundestrainer besonders wertvoll?

Einerseits gibt mir jede meiner Erfahrungen aus dem Sport die Möglichkeit, im Einzelfall meinen Athletinnen weiterzuhelfen. Ich glaube aber auch, dass das, was ich erlebt habe, in der Gesamtheit für das ganze Team sehr hilfreich ist.

Ein neues Turnier, gemeinsame Weltcups mit den Herren, mehr Springen von der Großschanze – die Skispringerinnen sind im russischen Nischni Tagil in eine Saison gestartet, die ihnen mehr Aufmerksamkeit und Schanzen-Gleichheit bringen soll. Welches Potenzial / Welche Chancen sehen Sie in den Neuerungen im Damen Skispringen?

Wir sind natürlich sehr froh, dass wir in diesem Jahr einen so vollen und attraktiven Wettkampfkalender haben. Wir können sehr viel mit den männlichen Skispringern zusammen sein, was nicht nur mit Blick auf die Geschlechtergleichheit einen positiven Effekt für uns hat. Die Aufmerksamkeit für das Damen-Skispringen wird dadurch wesentlich größer sein, was sehr wünschenswert ist. Zudem freut es uns sehr, nun auch auf den prestigeträchtigen Schanzen springen zu können, wie z.B. in Willingen.

„DIE AUFMERKSAMKEIT FÜR DAS DAMEN-SKISPRINGEN WIRD DADURCH WESENTLICH GRÖßER SEIN“.

Haben / Hatten die neuen Wettbewerbe auch Einfluss auf das Training in der Vorbereitung auf die Wettkampfsaison?

Auf alle Fälle hat der Wettkampfkalender Einfluss auf die Vorbereitung. Dadurch, dass in diesem Jahr viel mehr Großschanzen auf dem Programm stehen, haben wir uns gezielt darauf vorbereitet. Auch die Menge an geplanten Wettkämpfen spielte eine große Rolle in der Vorbereitung. Oberstes Ziel ist, diese Olympia-Saison komplett und fit durchzustehen. Ob uns das gelingt, werden wir sehen.

Wie stellt sich hier die Zusammenarbeit mit dem OSP Bayern, ganz speziell dem Bereich Trainingswissenschaften dar?

Gerade im Bereich Athletik und Trainingssteuerung werden wir vom OSP unterstützt. Im Bereich der Athletik arbeiten wir mit Trainingswissenschaftler Johannes Petrat (weitere Infos siehe Porträt) zusammen.

Diese Zusammenarbeit ist immens wichtig für uns und hilft uns enorm weiter. Ohne diese Unterstützung könnten wir nicht so gut arbeiten.

„OHNE DIE UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN OSP KÖNNTEN WIR NICHT SO GUT ARBEITEN“.

Was wünschen Sie sich für die Olympiasaison?

In der aktuellen Lage ist mein größter Wunsch gleichzeitig auch meine größte Sorge. Ich wünsche mir, dass wir ohne Absagen von Wettkämpfen aufgrund von Corona und ohne Ausfälle durch Infektionen durch diese Saison kommen. Das allein ist eine große Herausforderung.



ERFOLGSGEHEIMNIS



Offizieller
Ernährungspartner

Olympiastützpunkt
Bayern



Beste Grundlage für beste Ergebnisse. Mit den funktionellen Lebensmitteln von Cellagon stets top vorbereitet. Mehr auf www.cellagon.de

Cellagon®

Aus der Fülle der Natur

Kultusminister Piazzolo weiht Neubau des Hauses der Athleten in München ein

Großer Bahnhof war am 12. Oktober in München angesagt. Am Festakt zur Einweihung des Neubaus des Hauses der Athleten nahmen Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo, die Münchner Sportbürgermeisterin Verena Dietl, Domkapitular Monsignore Klaus Peter Franzl als Vertreter des Trägers und der Leiter des Olympia-Stützpunkts Bayern, Volker Hermann, teil.

Kultusminister Piazzolo unterstrich bei seiner Rede: „Das ist ein weiterer Meilenstein für die Verbesserung der Nachwuchsleistungssportförderung im olympischen Sommersport in Bayern. Durch den passgenauen Zuschnitt auf den Leistungssport und die räumliche Anbindung an die neue Eliteschule des Sports im Münchner Norden eröffnet der HdA-Neubau herausragende Chancen für Top-Talente weit über den Einzugsbereich Münchens hinaus.“

Über 50 Sportler:innen des OSP freuen sich über das neue Wohngefühl im „Sportlerhaus“ (Neubau) und im generalsanierten Haupthaus.



Olympioniken beim Bayerischen Sportpreis

Eine ganz besondere Ehre für alle bayerischen Sportler:innen ist die Verleihung des Bayerischen Sportpreises.

Gewürdigt wurden diesmal zahlreiche OSP-Sportler:innen, so Skisprung-Doppelweltmeister Karl Geiger als „Botschafter des Bayerischen Sports“, Skeleton-Rekord-Weltmeisterin Tina Hermann für ihre „herausragende Bayerische Sportkarriere“ und der ehemalige Schüler des CJD Berchtesgaden Nikolai Sommer (Para-Skifahrer und Rollstuhlbasketballer) mit dem „Jetzt erst recht-Preis“.

Mit auf der Bühne in der BMW Welt waren dann noch alle bayerischen Medaillengewinner:innen der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele von Tokio, die den „Persönlichen Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten“ bereits im Oktober in der Staatskanzlei erhalten hatten.



Medienseminar der Deutschen Sporthilfe

Am 07.11.2021 fand in der Zentrale des OSP Bayerns in München das Medienseminar „Olympia Spezial“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe statt. Sechs OSP-Sportler:innen nahmen die Gelegenheit wahr, sich individuell und praxisnah auf alle Themen und Situationen medialer Zusammenarbeit im Hinblick auf sportliche Großereignisse wie Olympische Spiele, Weltmeisterschaften sowie Europameisterschaften vorzubereiten.

Den Schwerpunkt legten die beiden Referent:innen Marina Failing und Volker Michel hierbei zusätzlich zu den allgemeinen Inhalten konkret und wettkampfbefugten auf sportartimmanente, sportpolitische und sportartübergreifende Themen, die in den verschiedenen medialen Situationen im Interview, Pressekonferenz, Mixed-Zone und Liveschaltung im Kameratraining thematisiert werden.

Nach einem intensiven, praxisorientierten Seminartag waren sich alle Teilnehmer:innen einig: die Informationen, Übungen und Diskussionen sind auf alle Fälle hilfreich, um sich zukünftig (noch) besser medial präsentieren zu können, und geben Sicherheit auch in herausfordernden Situationen.





SPORTHOPAEDICUM

LEBEN IST BEWEGEN

Partner des
Leistungssports

- > KNIE
- > WIRBELSÄULE
- > SCHULTER
- > HÜFTE
- > ELLENBOGEN
- > HAND
- > FUSS
- > SPRUNGGELENK

8

Spezialbereiche

17

Fachärzte



Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
MVZ sporthopaedicum straubing, regensburg
Standort Straubing | Bahnhofplatz 27 | 94315 Straubing
Tel. 09421 - 99 57 0 | www.sporthopaedicum.de

Olympiastützpunkt
Bayern



Offizielles medizinisches Zentrum
des Olympiastützpunktes Bayern



2018 – 2023

OFFIZIELLES
KNEIZENTRUM
DEUTSCHE KNIEGESELLSCHAFT



KINDLICHE KNIECHIRURGIE | ENDOPROTHETIK
SPORTORTHOPÄDIE

VORSTELLUNG ATHLET:INNEN, TEIL 2

BAYERISCHE OLYMPIA- TEILNEHMER:INNEN

Weitere bayerische Olympiateilnehmer:innen:

Kirchwehm Umito	(Snowboard Cross)
Kühn Johannes	(Biathlon)
Leyhe Stefan	(Ski Sprung)
Maier Daniela	(Ski Cross)
Morgen Annika	(Snowboard)
Müller Tobias	(Ski Cross)
Paschke Pius	(Ski Sprung)
Rasp Christian	(Bob)
Rees Roman	(Biathlon)
Rießle Fabian	(Nordische Kombination)
Rydzek Coletta	(Langlauf)
Schmid Julian	(Nordische Kombination)
Schwaiger Dominik	(Ski Alpin)
Straßer Linus	(Ski Alpin)
Weber Terrence	(Nordische Kombination)
Weidle Kira	(Ski Alpin)

Name: Nicolas Krämmer **Alter:** 29

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung:

Verein: Adler Mannheim

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Teamgeist, Athletik, Leidenschaft.

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spieleil teilgenommen? Nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Erlebnisse mit meinen Mannschaftskameraden.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Es gibt nur das Mannschaftsziel.

Was motiviert Dich? Meine Familie.

Dein Motto? „Hinfallen ist keine Schande, liegenbleiben schon!“



Name: Carolin Langenhorst **Alter:** 25

Sportart: Snowboard Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin und Studium in Bildungswissenschaften

Verein: WSV Bischofswiesen

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Parallele Kämpfe, Wimpernschlag Entscheidungen, Freiheit in den Bergen.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den Wettkampf und auf das Treffen alter Bekannter aus anderen Sportarten.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Ein besseres Ergebnis erzielen als 2018 (9.Platz) und zu einer Medaille würde ich nicht nein sagen :D.



 carolin_langenhorst

Name: Felix Loch **Alter:** 32

Sportart: Rennrodeln

Beruf/Ausbildung: Polizeihauptmeister

Verein: RC Berchtesgaden

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Fliehkräfte, Adrenalin.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Dreimal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf's Heimkommen! ;).

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?


Trotz aller Umstände die Spiele zu genießen, Spaß zu haben und vielleicht auf eine Medaille zu gewinnen ;).

Was motiviert Dich?

Jeden Tag und bei jedem Rennen mein Bestes zu geben!

Dein Motto? Gscheid oder gar ned.



 loch_felix

Name: Johannes Lochner **Alter:** 31

Sportart: Bob

Beruf/Ausbildung: Elektroingenieur

Verein: Bob Club Stuttgart Solitude e.V.

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

speed / adrenaline / G-Force.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? 1x in Pyeongchang.


Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Letzter Lauf im 4er Bob.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mindestens eine Medaille.

Was motiviert Dich? Meine Familie.



 bobteam.johannes.lochner

Name: Frank Maurer **Alter:** 33

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung: Sportler

Verein: EHC Red Bull München

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Power, Kameradschaft.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? 1x.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Olympia Feeling.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Bestmögliche Leistung abrufen und Olympia genießen.

Dein Motto? No risk no fun!



 maui.28

Name: Friedrich Moch **Alter:** 21

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Zoll-Ski-Team

Verein: WSV Isny

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Bewegung, Natur, Reisen.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf das ganze Event, weil alles neu für mich ist.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Die besten Wettkämpfe der Saison zu laufen.

Was motiviert Dich? Erlebnisse aus der Vergangenheit, die Spaß gemacht haben. Das Ziel, aus meinem Körper das Bestmögliche herauszuholen.

Dein Motto? Niemals aufgeben.



 friedrich.moch

Name: Philipp Nawrath **Alter:** 28

Sportart: Biathlon

Beruf/Ausbildung:

Polizist/Polizeiobermeister

Verein: SK Nessewlang

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnelligkeit, Präzision, Spannung.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.


Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Perfekte Loipen, kalte Temperaturen, Eröffnungs-/und oder Schlussfeier, andere Sportarten.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Einzel-/oder Staffelmedaille.

Was motiviert Dich? Meine Motivation ist es besser zu sein als andere und täglich daran zu arbeiten über mich hinauszuwachsen.



 philippnawrathbiathlon

Name: Florian Notz **Alter:** 29

Sportart: Skilanglauf

Beruf/Ausbildung: Zoll

Verein: SZ Römerstein

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnee, Natur, Dynamik.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Staffelwettbewerbe und die Massenstarts.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Das erste Ziel ist die Teilnahme.

Was motiviert Dich? Die Tatsache dass sie nur alle 4 Jahre stattfinden machen sie für jeden Sportler besonders. Bei den letzten Spielen hat mich leider eine Rückenverletzung ausgebremst. Diesmal will ich dabei sein.



 floriannotz

Name: Daniel Pietta **Alter:** 35

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung:

Verein: ERC Ingolstadt

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten. Teamgeist, Leidenschaft, Abwechslungsreich.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Alles aufzusaugen was man kann und den Wettkampf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Die bestmögliche Leistung zu bringen und dem Team zu helfen.

Was motiviert Dich? Der Wettkampf mit anderen, sich immer wieder neu zu beweisen.



 pietzi_86

Name: Ole Mikkel Prantl **Alter:** 20

Sportart: Snowboard Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: WSV Königssee

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit und Spaß am Flow.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Rennen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Jeden Tag mein Bestes geben.

Was motiviert Dich? Der Spaß am Boarden.

Dein Motto? Die besten Momente sind nicht die, in denen wir uns eine entspannte Zeit machen, sondern die in denen Körper und Geist ans Limit geht.



 ole.prantl

Name: Franziska Preuß **Alter:** 27

Sportart: Biathlon

Beruf/Ausbildung: Zollbeamtin

Verein: SC Haag

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Nervenkitzel, Unberechenbar, Spannung.

Wie oft hast Du schon an Olympischen

Spiele teilgenommen? Sotschi 2014 und Pyeongchang 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?


In Topform zu sein!!

Was motiviert Dich?

Das gute Gefühl nach einem erfolgreichen Wettkampf.

Dein Motto? Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.



 franzi110394

Name: Julian Rauchfuss **Alter:** 27

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: RG Burig Mindelheim

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Spannung, Vielseitigkeit, Geschwindigkeit.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Traum von olympischen Spielen zu verwirklichen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teilnahme bei den Spielen.

Was motiviert Dich?

Messen im Wettkampf und der Kampf um Hunderstelsekunden.

Dein Motto? Alles ist möglich.



julirauchi

Name: Denis Reul **Alter:** 32

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung: Eishockeyspieler

Verein: Adler Mannheim

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Härte, Emotionen.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Da ich beim letzten Mal 2 Wochen vor Beginn verletzt absagen musste, wird es das erste Mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Olympia als Ganzes erleben zu dürfen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein Land und meine Sportart gut zu vertreten.

Was motiviert Dich? Familie.



Name: Anna-Maria Rieder **Alter:** 21

Sportart: Para Ski Alpin

Beruf/Ausbildung:

Sportfördergruppe Zollskiteam

Verein: DBS (Deutscher Behinderten-sportverband), RSV Murnau

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit, Spaß, Geschwindigkeit.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 1x.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Schnell Ski zu fahren, mein Können zeigen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Ohne Druck meine beste Performance abzurufen, schnell Ski zu fahren und Spaß bei der Sache haben.

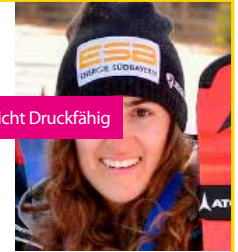


Bild nicht Druckfähig

annamaria_rieder

Name: Andreas Sander **Alter:** 32

Sportart: Ski-Alpin

Beruf/Ausbildung: Sportsoldat

Verein: SG Ennepetal

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten. Spektakulär,

dynamisch und nervenaufreibend.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 1 x 2018.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die neuen Strecken.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Körperlich und skifahrerisch über mich hinauszuwachsen, um am Tag X möglichst Jahresbestform zu haben/zeigen.

Was motiviert Dich? Es zu versuchen seine eigenen Leistungsgrenzen jedes Jahr zu verschieben um sich dadurch auch menschlich weiterzuentwickeln.



andi_sander

Name: Alex Schmid **Alter:** 27

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Zoll Ski Team

Verein: SC Fischen

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Vielseitig, spannend, naturverbunden.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 1x 2018 in Pyeongchang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Deutschland repräsentieren zu dürfen und hoffentlich auf den Olympischen Flair.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Ich möchte mein Können in dieser Zeit abrufen und gutes Skifahren zeigen. Also Vollgas mit Spaß den Hang runter scheppern ;).

Was motiviert Dich? Es gelten bei Großereignissen immer andere Gesetze! Man hat nichts zu verlieren. Man kann nur gewinnen.



alex._schmid

Name: Constantin Schmid **Alter:** 22

Sportart: Skisprung

Beruf/Ausbildung: Zolloberwachmeister im Zoll- Skiteam

Verein: WSV Oberaachdorf

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Fliegen ist schön.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Bis jetzt noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf die Erfahrungen, die ich bei Olympia sammeln werde.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Meine bestmögliche Leistung abzurufen.

Was motiviert Dich? Meine Leistungen immer weiter zu verbessern um irgendwann der Beste in meinem Sport zu werden.

Dein Motto? Immer weiter!



constantin_schmid

Name: Schmotz Marlene **Alter:** 27

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung: Bundespolizistin

Verein: Sc Leitzachtal

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Natur, Freiheit, Adrenalin.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Mein bestes Skifahren zu zeigen.

Was motiviert Dich? Es ist immer ein Ziel einer Sportlerkarriere bei Großereignissen dabei zu sein.

Dein Motto? Winners... are not those who never fail, but... those who never quit.



leni.schmotz

Name: Tobias Schneider **Alter:** 29

Sportart: Bob

Beruf/Ausbildung: Polizist

Verein: BC Bad Feilnbach

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten. Geschwindigkeit, Grenzen kennenlernen, Team.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten?

Mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen geht für mich ein Traum in Erfüllung, der mich mein Leben lang begleitet und mich antreibt! Das Gefühl diesen Traum leben zu dürfen mit meinem Team wird unbeschreiblich sein.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Ich will mit meinem Team die beste Leistung abrufen, den Wettkampf genießen und dementsprechend eine top Platzierung erreichen.



tobi_schneider92

Name: Nicole Schott **Alter:** 25

Sportart: Eiskunstlauf

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: EJE (Essener-Jugend-Eiskunstlauf e.V.)

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Elegant, anspruchsvoll, emotional.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal in PyeongChang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten?

Auf die Wettkämpfe.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Personal Best score zu erreichen.

Was motiviert Dich? Die Freude und Leidenschaft fürs Eislaufen.

Dein Motto? Genieß den Augenblick und zeig was du kannst.



nicole_schott

Name: Yannic Seidenberg **Alter:** 37

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung: Eishockeyprofi

Verein: EHC Red Bull München

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnelligkeit, Kreativität, Disziplin.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? 1 mal.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? Just do it.

Was motiviert Dich? Das nächste Spiel zu gewinnen und dass meine Kids mir zuschauen können.



seids36

Name: Juliane Seyfarth **Alter:** 31

Sportart: Skispringen

Beruf/Ausbildung: Sportsoldatin

Verein: WSC 07 Ruhla

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Fliegen, Freiheit, schwerelos.

Wie oft hast Du schon an

Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal in Pyeongchang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten?

Die neue Schanze.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Bei jedem Sprung das Maximum zeigen.

Was motiviert Dich? Die Menschen, die mir wichtig sind.

Dein Motto? Sei jeden Tag besser als gestern.



juliane_seyfahrt

Name: Leon Vockensperger **Alter:** 22

Sportart: Snowboard Freestyle

Beruf/Ausbildung: Berufssportler

Verein: SC Rosenheim

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten. Freiheit, über sich selbst hinauswachsen, niemals aufgeben.

Wie oft hast Du schon an

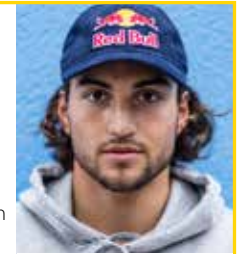
Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nicht.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten?

Sich mit den besten Athleten der Welt zu messen.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt? So wie bei jedem Wettkampf meine persönliche Bestleistung, wenn es drauf ankommt, abzurufen.

Was motiviert Dich? Durch hartes Training und die daraus resultierenden Erfolge mir selbst immer wieder zu beweisen, dass ich zu so viel mehr fähig bin als ich mir zutraue.



leonvockensperger

Name: Andreas Wellinger **Alter:** 26

Sportart: Skisprung

Beruf/Ausbildung:
Zöllner – BWL Student

Verein: SC Ruhpolding

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Adrenalin – Faszination - Fliegen.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 2 Mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den sportlichen Wettkampf.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teil der Mannschaft zu sein – alles andere wird sich zeigen.

Was motiviert Dich? Der geilste Sport, den es gibt!

Dein Motto? Wer nichts wagt, der nichts gewinnt.



andreaswellinger

Name: Wendl Tobias **Alter:** 34

Sportart: Rennrodeln

Beruf/Ausbildung: Berufssoldat

Verein: RC Berchtesgaden

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten.

Schnell, filigran, dynamisch.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? 2 mal.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den hoffentlich aufkommenden Olympischen flair.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Eine sehr gute performance abzuliefern.

Was motiviert Dich?

Die Herausforderung nach dem perfekten Lauf.

Dein Motto? Ois ko, nix muas.



tobias_wendl.tobias_art

Name: Willibald Martina **Alter:** 22

Sportart: Ski Alpin

Beruf/Ausbildung:
Bundespolizeivollzugsbeamte

Verein: SSC Jachenau

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Geschwindigkeit, Nervenkitzel.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Dabei zu sein, Erfahrungen zu sammeln und die Stimmung.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Teilzunehmen bei den Winterspielen in Peking.

Was motiviert Dich? Das Feeling im Ziel, wenn die Zeit grün aufleuchtet. Meine Familie.

Dein Motto? Wer bremsst verliert.



willibald_martina

Name: Florian Wilmsmann **Alter:** 25

Sportart: Skicross

Beruf/Ausbildung: Studium BWL an der Hochschule für angewandtes Management / Sportsoldat

Verein: TSV Hartpenning

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Schnell, dynamisch und flowig.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Einmal in Pyeongchang.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf das komplette Ereignis.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Die eigenen Erwartungen zu erfüllen!

Was motiviert Dich? Die Grenzen und das Mögliche auszureizen und auf den Punkt abzuliefern.



florianwilmsmann

Name: Tim Wohlgemuth **Alter:** 22

Sportart: Eishockey

Beruf/Ausbildung: Profieishockeyspieler

Verein: Adler Mannheim

Beschreibe die Faszination Deiner

Sportart in drei Worten. Temporeich, hart umkämpft, emotionsreich.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Noch nie.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Auf den Wettkampf mit internationalen Sportlern und Teams.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Die Teamteilnahme möglichst erfolgreich abschließen.

Was motiviert Dich? Persönliche Herausforderungen und Entwicklung, Teamerfolg und Spass am Wettkampf.

Dein Motto?

Ohne Spass kein Erfolg. Weder mit dem Team noch persönlich.



wohlgemuth_tim

Name: David Zehentner **Alter:** 18

Sportart: Freeski

Beruf/Ausbildung:
Bundespolizei Spitzensport

Verein: SC Bayrischzell

Beschreibe die Faszination Deiner Sportart in drei Worten.

Freiheit, Kreativität, Adrenalin.

Wie oft hast Du schon an Olympischen Spielen teilgenommen? Bei keinen bis dato.

Worauf freust Du Dich bei den Winterspielen in Peking am meisten? Das ganze Erlebnis an sich.

Welches persönliche Ziel hast Du Dir gesteckt?

Big Air Finale d.h Top 10 Ergebnis.

Was motiviert Dich? Es an die Weltspitze zu schaffen.

Dein Motto? Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.



davidzehentner

Wir leben Sportmedizin!



- » Wir sind für alle da: Hochleistungssportler und engagierte Freizeitsportler!
- » Verletzungen vorbeugen und optimal therapieren: Sportorthopädie und Sporttraumatologie
- » Für ein gesundheits- und leistungsorientiertes Training: Sportmedizinische Funktionsdiagnostik
- » Sporttauglichkeitsuntersuchungen und Betreuung von Kaderathleten

Kontakt

Zentrum für interdisziplinäre Sportmedizin
Klinikum Bamberg | Buger Straße 80 | 96049 Bamberg
☎ 0951 503-12241
✉ sporttraumatologie@sozialstiftung-bamberg.de
🌐 sozialstiftung-bamberg.de

- » Empfohlene Untersuchungsstelle der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention
- » Sportmedizinische Untersuchungsstelle des BLSV
- » Sportmedizinischer Stützpunkt des Deutschen Alpenvereins
- » Offizielles Medizinisches Zentrum des Olympiastützpunktes Bayern



SPITZENSPORTFREUNDLICHES PRAKTIKUM

Die Sportarten Feldhockey und Ringen haben auf den ersten Blick eher wenig gemeinsam. Der Hockeyspieler Aron Flatten (Nachwuchsnationalmannschaft NK1) und der ehemalige Ringer und heutige Co-CEO der Pacifico Renewables Yield AG, Dr. Martin Siddiqui, verbindet jedoch die Leidenschaft und Begeisterung für den Spitzensport.

Über eine Kooperation des OSP Bayern mit dem Partnerunternehmen Pacifico Renewables Yield AG kamen die beiden in Kontakt. Aron, der sich aktuell auf die U 21 Weltmeisterschaft vorbereitet, absolvierte so neben seinem BWL-Studium an der LMU München (Partnerhochschule des Spitzensports) dort ein mehrmonatiges spitzensportfreundliches Praktikum. Martin Siddiqui, der selbst eine erfolgreiche Karriere als Spitzensportler hinter sich hat und die Herausforderungen einer dualen Karriere kennt, fungierte als sein Förderer.

Eine echte Erfolgsstory, bei der nicht nur die Welten zweier Sportarten verbunden werden, sondern die zeigt, wie Spitzensport, akademische Ausbildung und praktische Erfahrungen kombiniert werden können. Martin ist als „Enabler“ zusätzlich ein Vorbild dafür, wie generationenübergreifender Erfahrungsaustausch im Spitzensport gelingen kann. Nachfolgend geben Aron und Martin den Leser:innen exklusive Einblicke, wie sie diese besondere Zusammenarbeit erlebt haben, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind bzw. waren und wie diese überwunden werden können. Die Message der beiden lässt sich unserer Ansicht nach wie folgt zusammenfassen: gut geplante duale Karriere lohnt sich.

Aron, du bist erfolgreicher Hockeyspieler und Student. Wie schaffst du den Spagat zwischen Leistungssport und Studium?

Bislang ist mir dieser Spagat gut gelungen. Es erfordert eine gute Organisation, beides unter einen Hut zu bekommen. Ich habe immer versucht, so früh wie möglich meine Vereins- und Nationalmannschaftstrainer auf kollidierende Uni- und Hockeytermine anzusprechen, um gemeinsam entsprechende Lösungen zu finden. Auch seitens der Uni hat mich mein Mentor (Anm. der Redaktion: Mentorenprogramm der Partnerhochschulen des Spitzensports an der LMU München) bei diesen Themen unterstützt. Zusätzlich ist es mir auch sehr entgegengekommen, dass das Studium bisher nur online stattgefunden hat und ich somit weder zeit- noch ortsabhängig war. Ich konnte meine Uniwoche daher perfekt an meinen Trainingsplan anpassen.

Was hat dich bewogen, trotz deines vollen Zeitplans, in den Semesterferien noch ein spitzensportfreundliches Praktikum zu beginnen?

Ich habe im Vorhinein lange überlegt, ob mir das Praktikum nicht zusätzlich zu meinem Trainingsplan und meiner Vorbereitung auf die U21-Weltmeisterschaft im November zu viel wird. Allerdings hatte ich dann mehrere Beweggründe, ein Praktikum bei Pacifico anzufangen: Zum einen hat es mich sehr gereizt, das theoretische Wissen aus dem Studium in der Praxis angewendet zu sehen. Ich habe bislang noch keine genaueren Vorstellungen, in welchen Bereich ich später mal beruflich gehen möchte. Da ist das Praktikum bei Pacifico dann sehr hilfreich, um Einblicke zu erhalten – gerade bei einem Start-up, in dem sich alle Geschäftsbereiche unter einem Dach befinden. Zum anderen wollte ich in den drei Monaten

Quick Facts

Name: Aron Flatten

Sportart: Feldhockey

Kader: NK1

Ausbildung/Beruf: Student Betriebswirtschaftslehre (LMU München- Partnerhochschule des Spitzensports)



Semesterferien nicht nur meinen regulären Trainingsplan absolvieren, sondern meine restliche Zeit tagsüber auch sinnvoll nutzen. Ich habe das Gefühl, dass ich im Training leistungsfähiger bin, wenn ich tagsüber noch einen Ausgleich in Form von kognitiver Beanspruchung habe.

Inwiefern konnten deine Verpflichtungen als Leistungssportler bei der Planung und Organisation des Praktikums berücksichtigt werden?

Meine Zeit bei Pacifico gestaltete sich sehr flexibel. Ich habe im Vorhinein meinen Wochen- und Monatsplan an Pacifico geschickt. Es war von Anfang vereinbart, dass meine Zeit beim Praktikum an meinen Trainingsplan angepasst wird. Daher bin ich sehr dankbar, dass auch alle das Verständnis mitbringen, wenn ich nachmittags um 17:00 einer der ersten bin, der das Büro verlässt, um zum Training zu fahren.

Kannst du uns von deinen Erfahrungen aus dem Praktikum berichten? Wie sieht ein Tag als Spitzensportler und Praktikant aus? Was hast du gelernt? Was sind Herausforderungen?

Ich habe bei Pacifico sehr viel gelernt. Viele Themen aus der Uni habe ich jetzt erst so richtig verstanden, nachdem ich sie in der praktischen Anwendung gesehen habe. Dadurch, es sich um ein junges und motiviertes Team handelt und sich alle auf Augenhöhe begegnen - egal ob CEO oder Praktikant - sehe ich auch einige Parallelen zum Mannschaftssport. Genauso wie mein Hockeyteam versucht auch Pacifico, gemeinsam seine Ziele zu erreichen. Ich habe bei Pacifico Vieles im zwischenmenschlichen Umgang gelernt, was sicherlich auch für meine Sportlerkarriere sehr hilfreich sein kann.

Mit Martin, Co-CEO von Pacifico, hast du einen Förderer, der selbst aktiver Spitzensportler war. Was kannst du von ihm lernen, was inspiriert dich?

Vor allem bin ich davon beeindruckt, mit welchem Engagement Martin versucht, andere Leistungssportler z.B. durch ein leistungssportgerechtes Praktikum zu unterstützen. Darüber hinaus inspiriert mich sehr, wie Martin mit Stress umgeht. Es gab einige Phasen, in denen es sehr viel zu tun gab. Als Co-

CEO trägt vor allem er da eine große Verantwortung. Nichtsdestotrotz konnte ich Martin nie anmerken, dass er gestresst war. Er war immer freundlich und gelassen.

Was würdest du anderen Leistungssportler:innen empfehlen, die sich für ein Praktikum interessieren?

Ich hatte anfangs die Bedenken, dass meine Praktikumsdauer zu kurz sein könnte und dass es sich nicht lohnen würde. Mittlerweile sehe ich es aber anders. Ich habe innerhalb der ersten zwei Wochen bereits so viele Eindrücke gesammelt, dass sich das Praktikum zu dem Zeitpunkt schon gelohnt hätte. Ich kann jedem Leistungssportler, der Interesse hat, ein Praktikum sehr empfehlen. Ich kann dabei jedem empfehlen, auf das Netzwerk des OSPs und der Deutschen Sporthilfe zurückzugreifen.

Martin, als ehemaliger Leistungssportler bist du Experte in Sachen dualer Karriere. Wer hat dich damals zu deiner aktiven Zeit besonders unterstützt?

Ich wurde damals von Christoph Steinbach am OSP Heidelberg unterstützt, der ein toller Laufbahnberater ist und mir diesen Spagat ermöglicht hat. Ohne ihn wären Studium und Leistungssport für mich damals nicht miteinander vereinbar gewesen.

Was hat dich bewogen, dich für Nachwuchsathlet:innen einzusetzen und dich beispielsweise im Sporthilfe Projekt „Sprungbrett Zukunft“ zu engagieren?

Ohne erfolgreiche Spitzensportler:innen fehlen Breiten- und Nachwuchssport die Vorbilder. Ohne die Möglichkeit der dualen Karriere für Spitzensportler:innen verlieren wir manche dieser Vorbilder. Mit unserer Teilnahme an der Initiative „Sprungbrett Zukunft“ und als Partner des OSP Bayern wollen wir als Unternehmen einen Beitrag zur dualen Karriere für Spitzensportler:innen leisten.

Worin liegt aus deiner heutigen Perspektive als Führungskraft der Mehrwert im Recruiting auch Spitzensportler:innen in den Fokus zu nehmen?

Quick Facts

Name: Dr. Martin Siddiqui

Sportart: ehem. Ringen

Beruf: Co-CEO Pacifico Renewables Yield AG

Engagement: Partner der Initiative Sprungbrett Zukunft der Deutschen Sporthilfe und Kooperation mit dem OSP Bayern (Partnerunternehmen)



Ich bin überzeugt davon, dass Spitzensportler:innen durch ihre Mentalität und Disziplin Unternehmen bereichern können und damit zu einem vielfältigen Arbeitsumfeld beitragen. Darüber hinaus sind Spitzensportler:innen geübt im Umgang mit Stresssituationen und sind es gewohnt, unter Druck Leistung zu bringen, beides Eigenschaften, die im Berufsleben sehr hilfreich und für ein Unternehmen sehr wertvoll sind.

Welche Schwierigkeiten oder Hindernisse gibt es hier vielleicht noch aus Unternehmenssicht?

Jedes Unternehmen ist anders. Recruitingprozesse sind jedoch oft standardisiert, wodurch Bewerber:innen jenseits der Norm – wie z.B. auch Spitzensportler – durch das Raster fallen. Mehr erfolgreiche duale Karrieren könnten beweisen, dass beides geht und die Fähigkeiten, die man durch den Spitzensport entwickelt, für Unternehmen einen großen Mehrwert bieten. Unternehmen, die duale Karrieren fördern, können hier hoffentlich einen Beitrag zur Wahrnehmung und Förderung von Spitzensportler:innen in der Arbeitswelt leisten.

Spitzensportler:in zu sein ist gewissermaßen auch ein Alleinstellungsmerkmal. Was würdest du Spitzensportler:innen raten, wie dieser USP noch besser genutzt werden kann?

Zurückhaltung z.B. im Lebenslauf. Wer einen USP hat, muss diesen für sich nutzen. Es geht nicht darum zu zeigen, dass man neben dem Studium Spitzensportler war, sondern dass man neben dem Leistungssport auch noch studiert hat. Diese erfolgreich gemeisterte Doppelbelastung unterscheidet Spitzensportler:innen von anderen Absolventen.

Immer mehr Unternehmen und Institutionen erkennen, dass Spitzensportler:innen besondere Persönlichkeiten sind und aufgrund ihrer Erfahrungen viele tolle Fähigkeiten und Kompetenzen mitbringen, die auch aus Arbeitgeber Sicht spannend sind. Was würdest du anderen Unternehmen sagen, warum sollten sie stärker auf die Zielgruppe Spitzensportler:innen fokussieren?

Am Ende profitieren Unternehmen von Mitarbeitern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Eigenschaften. Spitzensportler:innen können hier eine Zielgruppe sein, von der ich persönlich überzeugt bin. Unternehmen suchen Mitarbeiter, die bereit sind, kreativ zu denken, Lösungen zu finden und hart zu arbeiten – diese und andere Eigenschaften trainiert der Leistungssport. Daran anschließend beweist eine duale

Karriere Willenskraft und Selbstmanagement – auch gefragte Eigenschaften. Deshalb würde ich anderen Unternehmen raten, sich z.B. über die Zusammenarbeit mit den OSPs oder der Initiative „Sprungbrett Zukunft“ selbst von dieser Zielgruppe überzeugen zu lassen.

Was würdest du jungen Athlet:innen raten, die sich für eine duale Karriere im Spitzensport entscheiden? Hast du Tipps?

Sowie Sportler:innen eine(n) Trainer:in brauchen, brauchen Berufseinsteiger:innen eine(n) Mentor:in. Eine duale Karriere sollte gut geplant sein. Hier kann ein:e Mentor:in helfen und anleiten, wie auch bei den Herausforderungen auf dem Weg unterstützen.

In a nutshell: Spitzensportfreundliches Praktikum – was ist das?

Ein an die Bedürfnisse des/der Athlet:in zugeschnittenes flexibles Praktikum, das im Zuge einer dualen Karriere im Spitzensport absolviert werden kann.

Der OSP Bayern unterstützt in Zusammenarbeit mit seinen Partnerunternehmen die OSP Sportler:innen bei der individuellen Planung und Gestaltung der spitzensportfreundlichen Praktika (Schüler-Praktika, Orientierungspraktika und Praktika für studierende Spitzensportler:innen).

Weitere Informationen sind bei den Laufbahnberater:innen erhältlich.



Anzeige

ES GEHT DARUM, INS
GESCHÄFT
ZU KOMMEN.

**30 Jahre
Handelskampagnen.**

Was braucht es,

- um ein packendes Konzept,
- um einen mitreißenden Slogan,
- um eine ansprechende Optik zu kreieren?

Wir bieten zukunftsfähige Lösungen.



WWW.FP-HANDELSMARKETING.DE
089 743 760 23

Natürlich mehr leisten

mit frischer Energie in Richtung Zielgerade

- » Die starken Energie- und Aminosäuren- Komplexmischungen
- » Mit den MITOcare-BIC* Komponenten
- » Zur Unterstützung optimaler Leistungsfähigkeit
- » Zur Optimierung von Eiweiß- und Energiestoffwechsel
- » Für Muskelstruktur und Muskelstabilität



KOMPLEX
PRODUKTE

PREMIUM
PRODUKTE

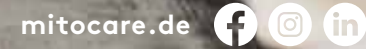
VON ÄRZTEN
ENTWICKELT

HÖHE BIO-
VERUGBARKEIT

WISSENS-
VERMITTLUNG



MITOCARE GMBH & CO. KG
Lindenschmitstraße 44,
81371 München
Tel.: 089 24 88 16 340
info@mitocare.de



ELITESCHÜLER:INNEN DES SPORTS 2021

Bayerische Nachwuchsathlet: innen überzeugen nicht nur auf dem Sportplatz

Das Jahr 2021 war für viele Nachwuchssportler: innen der bayerischen Eliteschulen des Sports (EdS) erneut ein herausforderndes Jahr. Die Pandemie hat den Nachwuchsleistungssport weiterhin fest im Griff. Viele Turniere und (internationale) Jugendmeisterschaften mussten teilweise erneut abgesagt oder verlegt werden. Auch der Trainingsbetrieb war phasenweise beeinträchtigt. Das Pandemiegeschehen birgt zudem Herausforderungen im Schulbetrieb und fordert die Athlet: innen somit auch in diesem Bereich.

Hoffnungsschimmer waren und sind die Olympischen und Paralympischen Spiele im Sommer 2021 in Tokio und die bevorstehenden Winterspiele in Peking 2022. Events, die viele Sportschülerinnen sicherlich gebannt verfolgten bzw. verfolgen werden. Einige unserer Sportler: innen, die wir in diesem Jahr zu den Eliteschüler: innen des Jahres auszeichnen dürfen, schicken sich an, in die Fußstapfen ihrer Idole zu treten. Unsere vier Preisträger: innen zeigen, dass sich sportliche Spitzenleistungen und tolle schulische Ergebnisse nicht ausschließen. Ganz im Gegenteil. Die „Eliteschüler: innen des Jahres“ sind wahre Vorbilder in der Gestaltung der dualen Karriere.

Alle Preisträger: innen brillieren diesmal mit sportlichen Top Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene. Aus sportlicher Sicht besonders hervorzuheben ist Emma Aicher mit der Bronzemedaille bei der alpinen Ski Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo und der Aufnahme in den Olympiakader des Deutschen Skiverbandes.

Eine fantastische Leistung konnte auch Taliso Engel mit Gold bei den Paralympischen Spielen 2021 in Tokio über 100m Brust erzielen.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei den vielen engagierten Unterstützern in den Eliteschulen des Sports, den Internaten und den betreuenden Verbandsvertreter: innen an den EdS, ohne die diese duale Karriere nicht möglich wäre.



Nürnberg

Viviana Valentino
(Taekwondo, Perspektivkader)
JEM 2020: 3. Platz
Deutsche Meisterschaft U21 2021: 1. Platz
Interat. Turnier (Albanian Open) 2021: 3. Platz



Berchtesgaden

Emma Aicher
(Ski Alpin, Olympia Kader)
Weltmeisterschaft 2021 Team Event Parallelslalom: 3. Platz
Eurocupcup Slalom: 3. Platz
Deutsche Meisterschaft Slalom: 1. Platz



Nürnberg

Taliso Engel
(Para-Schwimmen, Olympiakader)
Paralympische Spiele 2021: 1. Platz (100m Brust)
Europameisterschaft 2021: 1. Platz (100m Brust)



München

Lilli Samanski
(Leichtathletik, Stabhochsprung, NK1-Kader)
Deutsche Meisterschaft U18 2021: 1. Platz
Süddeutsche Meisterschaft U18 2021: 1. Platz



Oberstdorf

Korbinian Heiland
(Langlauf, Perspektivkader)
JWM 2021, 4 x 5 km-Staffel: 5. Platz
JWM 2021, 30 km classic: 6. Platz

STARK FÜR DEN SPORT

Es ist soweit: Peking 2022 – die Olympischen Winterspiele beginnen und damit auch der Medaillentraum vieler deutscher Athletinnen und Athleten.

Top vorbereitet starten sie ihren Weg nach Peking. Auch dank Medical Park.

Seit Jahren vertrauen namhafte Topathleten und Olympioniken dem Fachwissen unserer Experten. Die Nachbehandlung und Rehabilitation operierter oder verletzter Spitzensportler wie auch die gezielte Wettkampfvorbereitung zählen zu den Kernkompetenzen von Medical Park. Wintersportler wie Denise Herrmann, Thomas Dreßen und Vanessa Voigt sind regelmäßig bei uns zu Gast. Sie legen ihre Wettkampfvorbereitung in die Hände unserer Ärzte und Therapeuten.

Unsere Spezialisten der sportmedizinischen Rehabilitation garantieren höchste Behandlungsqualität. Wir bieten eine sportartspezifische Betreuung mit moderner Leistungsdiagnostik, individuell abgestimmten Behandlungen, Trainingssteuerung sowie Ernährungsberatung.

Medical Park wünscht allen DSV-Athletinnen und Athleten erfolgreiche Olympische Spiele!



Mehr Informationen finden Sie unter:
[medicalpark.de](https://www.medicalpark.de)


MEDICAL PARK

UNSERE SPONSOREN & PARTNER



IMPRESSUM

Impressum, Herausgeber: Olympiastützpunkt Bayern, Spiridon-Louis-Ring 25, 80809 München, Tel: 089/30 67-26 81, Fax: 089/157 39 93, www.ospbayern.de

Redaktion: OSP Bayern, Volker Herrmann (verantwortlich i.S.d.P., Adresse siehe oben), Klaus Sarsky, Iris Zacher, Sebastian Schön, Kristina Reißler, Verkaufspreis € 2,50 (€ 10,- Jahresabonnement), Bezug: OSP Bayern, Erscheinungsweise: vierteljährlich

FP Werbeagentur GmbH & Co. KG, Internet: www.fp-handelsmarketing.de, Projektmanagement: Bernhard Vogler, Konzept & Kreation: Alexander Hoffmann

Fotorechte: S.1: Red Bull, S.2: OSP, S.3: Athleten Deutschland, OSP S.4: Wikipedia, S.5: dpa, Picture Alliance, S.6: Wikipedia, S.8: Red Bull, S.9: Red Bull, OSP, S.10-16: privat, DSV, S.18: dpa, Picture Alliance, S.19: dpa, Picture Alliance, DSV, S.20: Florian Schwarz, S.22: OSP, S.24-28: privat, DSV, S. 30: privat, S.31: privat, S. 34: privat, DSV, S.36: OSP



www.ospbayern.de